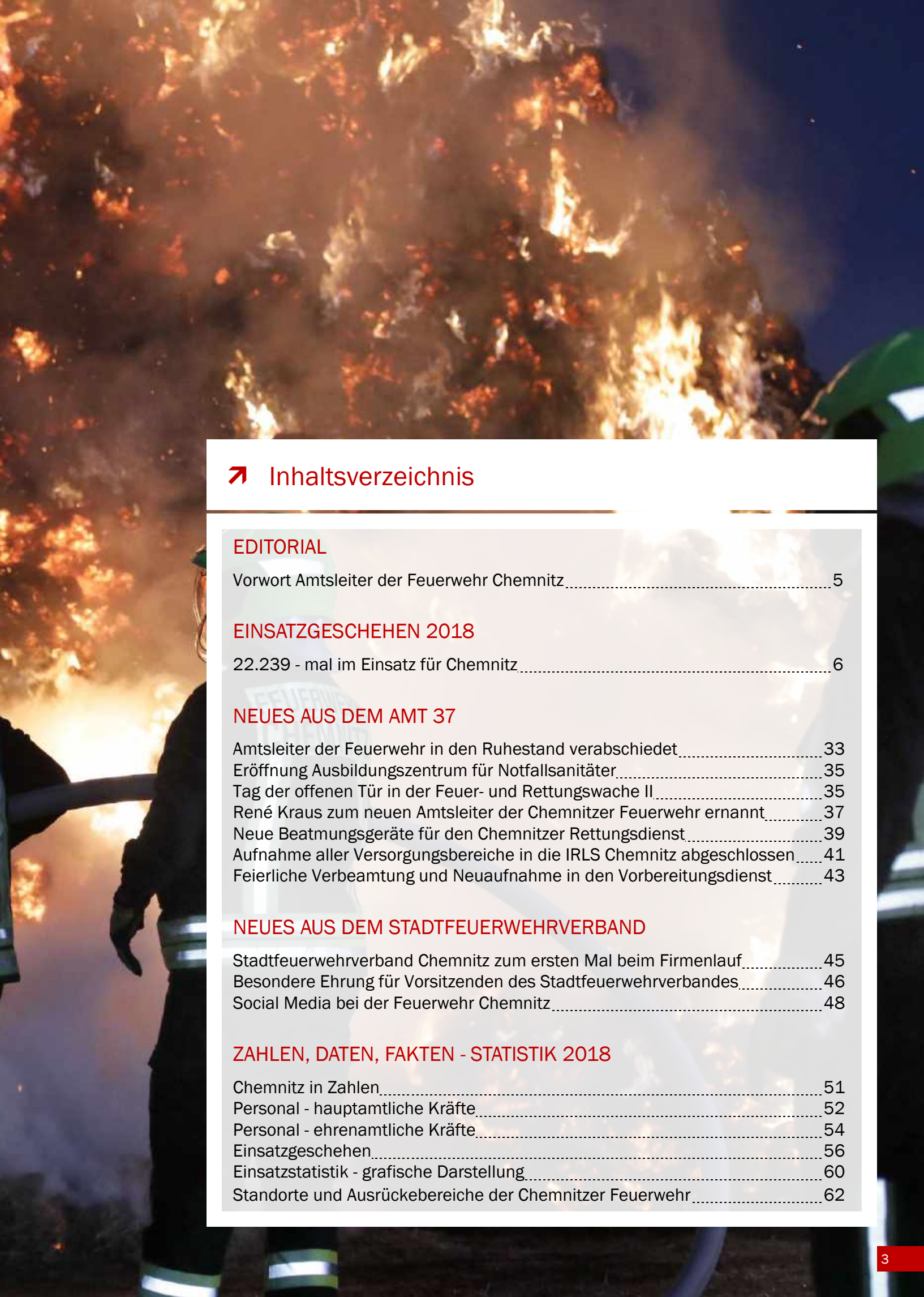


FEUERWEHR CHEMNITZ JAHRBUCH 2018





Seite 1-3: Strohballenbrand in OT Euba am 05.08.2018, Fotos: Harry Härtel

A large fire with thick smoke and a firefighter in the foreground. The firefighter is wearing a helmet and a jacket, and is holding a hose. The fire is very intense, with bright orange and yellow flames and thick black smoke rising into the air.

➤ Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL

Vorwort Amtsleiter der Feuerwehr Chemnitz	5
---	---

EINSATZGESCHEHEN 2018

22.239 - mal im Einsatz für Chemnitz	6
--	---

NEUES AUS DEM AMT 37

Amtsleiter der Feuerwehr in den Ruhestand verabschiedet	33
Eröffnung Ausbildungszentrum für Notfallsanitäter	35
Tag der offenen Tür in der Feuer- und Rettungswache II	35
René Kraus zum neuen Amtsleiter der Chemnitzer Feuerwehr ernannt	37
Neue Beatmungsgeräte für den Chemnitzer Rettungsdienst	39
Aufnahme aller Versorgungsbereiche in die IRLS Chemnitz abgeschlossen	41
Feierliche Verbeamtung und Neuaufnahme in den Vorbereitungsdienst	43

NEUES AUS DEM STADTFEUERWEHRVERBAND

Stadtfirewehrverband Chemnitz zum ersten Mal beim Firmenlauf	45
Besondere Ehrung für Vorsitzenden des Stadtfirewehrverbandes	46
Social Media bei der Feuerwehr Chemnitz	48

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN - STATISTIK 2018

Chemnitz in Zahlen	51
Personal - hauptamtliche Kräfte	52
Personal - ehrenamtliche Kräfte	54
Einsatzgeschehen	56
Einsatzstatistik - grafische Darstellung	60
Standorte und Ausrückebereiche der Chemnitzer Feuerwehr	62



Feuerwache an der Schadestraße

➤ Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

lassen Sie uns auf den folgenden Seiten unseres Jahrbuches gemeinsam auf die spannenden 12 Monate des Jahres 2018 zurückblicken.

Für die Chemnitzer Feuerwehr war das vergangene Jahr erneut voller Herausforderungen, denen sich die 375 hauptamtlich Bediensteten der Berufsfeuerwehr und die 359 aktiven Kameraden/innen der Freiwilligen Feuerwehr bei insgesamt 22.239 Einsätzen erfolgreich gestellt haben.

Im Vergleich zum Jahr 2017 können wir damit einen Anstieg der Einsatzzahlen um ca. 5 % verzeichnen. Die Ursachen sind sicherlich vielfältig und reichen vom demografischen Wandel, über gehäufte Brandstiftungen bis hin zu extremen Wetterereignissen.

Ich selbst trat am 1. Oktober 2018 offiziell meine Tätigkeit als Amtsleiter der Feuerwehr Chemnitz an und konnte eine engagierte und professionelle Truppe von Branddirektor Bernd Marschner nach seiner 21-jährigen Amtszeit übernehmen.

Es bedeutet mir sehr viel, die Chemnitzer Feuerwehr, bei der ich bereits einen Teil meiner Ausbildungszeit absolviert habe, weiterzuentwickeln und die fortschreitende Digitalisierung auch auf den verantwortungsvollen Feuerwehrberuf zu übertragen. Das Ziel für die nächsten Jahre ist es, uns dem digitalen Wandel zu stellen und in unserer Arbeit von seinen Vorteilen zu profitieren. Denn wie heißt es so treffend: Stillstand bedeutet Rückschritt.

Ein weiteres kleines Puzzleteil in dieser Fortentwicklung ist die erhöhte Präsenz der Chemnitzer Feuerwehr auf den Social-Media-Kanälen Instagram, Facebook und Twitter. Dabei dienen die Veröffentlichungen in diesen Medien nicht nur der objektiven Information der Bürger über das aktuelle Einsatzgeschehen der Stadt, sondern zielen verstärkt auch auf die jüngere Zielgruppe ab, um aktiv dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, der auch vor der Chemnitzer Feuerwehr nicht Halt macht.

Wichtig in diesem Zusammenhang war auch die Eröffnung eines eigenen Ausbildungszentrums für Notfallsanitäter im September 2018 in der Feuer- und Rettungswache II. Innerhalb von nur 6 Monaten konnten hier moderne Lernbedingungen für die praktische Ausbildung der Notfallsanitäter geschaf-



Branddirektor René Kraus - Amtsleiter der Feuerwehr Chemnitz

fen und mit zunächst 3 Auszubildenden für den Eigenbedarf der Stadt Chemnitz gestartet werden.

Im vergangenen Jahr ist außerdem ein wichtiger Meilenstein in der Neustrukturierung der Leitstellenlandschaft Sachsens erreicht worden. Mit der Eingliederung der Leitstelle Freiberg als letzte Notrufzentrale in die Integrierte Rettungsleitstelle Chemnitz wurde die Zusammenführung der Versorgungsbereiche Chemnitz, Erzgebirgskreis und Mittelsachsen erfolgreich abgeschlossen. Die IRLS Chemnitz trägt nun für die 112-Notrufe aus einem Bereich von rund 4.100 km² und gut 1 Million Einwohnern die Verantwortung.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden der Chemnitzer Feuerwehr für die geleistete Arbeit im Jahr 2018 und wünsche ihnen weiterhin so viel Freude und Leidenschaft für den Beruf bzw. das Ehrenamt bei der Feuerwehr.

Allen Lesern wünsche ich nun eine spannende und informative Lektüre.

Ihr René Kraus
Branddirektor

Chemnitz, August 2019



25.01.2018 - Verkehrsunfall im OT Wittgensdorf

➤ 22.239 - mal im Einsatz für Chemnitz

Das arbeitsreiche Feuerwehr-Jahr von Januar bis Dezember

Chemnitz – eine Stadt mit über 200-jähriger Industriegeschichte und heutiger Technologiestandort für die Automobil- und Zulieferindustrie, für die Informationstechnologie und den Maschinenbau. Eine Stadt mit 39 Stadtteilen auf 221 km² Fläche und rund 247.000 Einwohnern.

In dieser Stadt steht die Chemnitzer Feuerwehr jeden Tag rund um die Uhr und bei jedem Wetter bereit, um bei Unfällen, Bränden, Naturkatastrophen und sonstigen Notlagen so schnell und qualifiziert wie möglich zu helfen.

Und unsere Hilfe wurde 2018 oft benötigt: 22.239-mal waren wir für Chemnitz im Einsatz. Wieder einmal wurde die ganze Bandbreite an Wissen und Erfahrung von den Einsatzkräften gefordert: von technischem Verständnis und handwerklichem Geschick über notfallmedizinische Kenntnisse und menschliches Einfühlungsvermögen bis hin zu besonderer körperlicher Fitness.

Lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten selbst, welche Vielfalt der Einsatzalltag für die Chemnitzer Feuerwehr 2018 zu bieten hatte.

03.01.2018 - OT Sonnenberg, Körnerstraße

Frau nach Wohnungsbrand verstorben

Die Feuerwehr wurde am Mittwochabend zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus auf der Körnerstraße gerufen. Bei Ankunft der Einsatzkräfte konnten sie auf der rückwärtigen Hausseite ein durchgebranntes Fenster im 4. OG wahrnehmen. Der Löschangriff mittels HLF und Drehleiter wurde aufgebaut. Es war zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt, ob sich noch jemand in der Brandwohnung befindet. 21 Hausbewohner wurden daraufhin durch die Einsatzkräfte evakuiert. Sie konnten sich in einem von der CVAG bereitgestellten Bus aufwärmen.

Die Brandbekämpfung wurde durch den Angriffstrupp unter Atemschutz aufgenommen. Nach dem Einsatz eines Überdrucklüfters gelang es, die Sichtverhältnisse in der Wohnung zu verbessern. In der Brandwohnung fanden die Feuerwehrkameraden schließlich eine leblose Frau, die man versuchte zu reanimieren. Leider war die Reanimation nicht erfolgreich und der Notarzt stellte schließlich den Tod der Frau fest. Auch ihr Hund überlebte den Brand nicht, nur ihre Katze konnte gerettet werden. Die Brandwohnung sowie zwei weitere Wohnungen, in welche Löschwasser eingedrungen war, blieben nach dem Feuerwehreinsatz unbewohnbar. Vor Ort waren die Berufsfeuerwehr sowie die FF Adelsberg.

09.01.2018 - Mitteldeutsche Regiobahn/RAW Glösaer Straße **Weißes Pulver im Zugabteil gefunden**

Auf den Sitzen und auf dem Boden eines Zugabteils der Mitteldeutschen Regiobahn fand ein Zugbegleiter am Dienstagmittag weißes Pulver und sperrte sofort das entsprechende Abteil. Der Zug war von Leipzig kommend nach Chemnitz unterwegs. Nach Meldung wurde dieser sofort aus dem Fahrbetrieb genommen und auf ein Abstellgleis an der Glösaer Straße gebracht.

Die Feuerwehr entnahm eine Probe und legte diese dem Gesundheitsamt zur Vorprüfung vor. Radioaktivität und Milzbrandgefahr konnten daraufhin ausgeschlossen werden. Die Probe wurde anschließend dem Landeskriminalamt zur Untersuchung übergeben und der betroffene Wagen der Mitteldeutschen Regiobahn von der Polizei versiegelt.

18.01.2018 - gesamtes Stadtgebiet

Sturmtief „Friederike“ suchte Chemnitz heim

Das Sturmtief Friederike hat im gesamten Chemnitzer Stadtgebiet mit Spitzengeschwindigkeiten bis zu 113 km/h vom Freitagnachmittag 15:25 Uhr bis in die Abendstunden für mehr als 200 Einsätze bei der Feuerwehr gesorgt. Die Berufsfeuerwehr sowie alle 15 Freiwillige Feuerwehren der Stadt befanden sich mit insgesamt 200 Kameraden im Dienst.

In der Stadt waren zahlreiche Bäume umgestürzt, die auch Oberleitungen mitgerissen hatten. So fiel in den Stadtteilen Harthau, Glösa, Adelsberg und Rabenstein stellenweise der Strom aus. Acht Schulen und sieben Kindergärten sowie mehrere öffentliche Einrichtungen (u. a. König-Albert-Museum, Stadtbad, Opernhaus, Sportforum) und Privathäuser wurden durch den Sturm beschädigt. Vom Verwaltungsgebäude der ehemaligen Maschinenfabrik an der Paracelsusstraße riss der Sturm das ca. 1.000 qm große Flachdach vollständig ab. Auch das Dach eines Härtereibetriebes in Siegmarsburg wurde komplett beschädigt. An der Theaterstraße/Kaßbergauffahrt stürzte ein Baugerüst auf die Fahrbahn und beschädigte 8 teils fahrende, teils parkende Fahrzeuge erheblich. Verletzte gab es glücklicherweise keine.

Bereits im Vorfeld hatte man sich in Chemnitz auf den Sturm vorbereitet. An vielen Schulen wurde der Unterricht vorzeitig abgebrochen, um den Heimweg der Schüler nicht zu gefährden. Außerdem wurden die Chemnitzer Wochenmärkte und das Wildgatter ab Mittag geschlossen. Bis Mitternacht waren der Citybahnbetrieb und der Straßenbahnbetrieb komplett eingestellt, weil einige Strecken nicht mehr be-

fahrbar waren, darunter die Strecke in Richtung Betriebshof Gablenz. Der Hauptbahnhof wurde gesperrt, so dass einfahrende Züge in Chemnitz endeten. Man empfahl den Passagieren, in der Stadt zu übernachten.

25.01.2018 - OT Euba, Augustusburger Straße/Kirchweg

Pkw überschlug sich nach Kollision

Eine 29-jährige Skodafahrerin fuhr am Donnerstagnachmittag gegen 17:00 Uhr vom Kirchweg auf die Augustusburger Straße und nahm dabei einem aus Richtung Erdmannsdorf kommenden 76-jährigen Volvo-Fahrer die Vorfahrt. In Folge des Zusammenstoßes überschlug sich der Skoda und blieb auf einem nahe gelegenen Feld auf dem Dach liegen. Der Volvo kam ebenfalls im Feld ca. 10 Meter vom Skoda entfernt zum Stand. Bei dem Unfall wurden insgesamt 3 Personen verletzt, die der Rettungsdienst versorgte und ins Krankenhaus brachte. Die Kameraden der Feuerwehr leuchteten die Einsatzstelle aus, übernahmen die Straßenabspernung und stellten eine Schuttmulde unter den Kühler des Volvos. Die Augustusburger Straße war zwischen Breitenlehn und Hauptstraße für ca. 2 Stunden voll gesperrt.

26.01.2018 - OT Röhrsdorf, Leipziger Straße

Verletzte aus Unfallwagen befreit

Bei einem Verkehrsunfall auf der Leipziger Straße an der Einmündung Damaschkestraße (in Höhe des Siemens-Werkes) wurden am Freitagvormittag drei Menschen verletzt. Zwei von ihnen waren in ihrem Peugeot eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr befreit werden. Sie kamen mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus. Eine Person im Volvo wurde leicht verletzt.

Die Berufsfeuerwehr Chemnitz und die FF Röhrsdorf waren mit insgesamt 9 Fahrzeugen und 19 Einsatzkräften vor Ort. Die ehemalige Bundesstraße 95 musste ca. 2 Stunden voll gesperrt werden.

02.02.2018 - OT Sonnenberg, Heinrich-Schütz-Straße

Zwei Tote nach Wohnungsbrand entdeckt

Bei einem Wohnungsbrand am Freitagvormittag im 3. OG eines Mehrfamilienhauses auf der Heinrich-Schütz-Straße entdeckten die Einsatzkräfte der Feuerwehr während der Löscharbeiten eine leblose Person in der Brandwohnung. Die Feuerwehr konnte



18.01.2018 - Bild links und rechts: Sturmtief „Friederike“ trifft Chemnitz

den Brand schnell unter Kontrolle bringen, die Rettungskräfte den Mann jedoch nur noch tot bergen. Eine Obduktion musste die Identität des Toten klären. Außerdem nahm die Kripo die Ermittlungen zur Brandursache auf.

Im Zuge eines Kontrollganges während der Löscharbeiten wurde in der Wohneinheit über der Brandwohnung noch ein zweiter Toter entdeckt. Nach Polizeiangaben war der Mann bereits im Januar offenbar eines natürlichen Todes gestorben.

Während des Einsatzes musste die Heinrich-Schütz-Straße zeitweise voll gesperrt werden.

06.02.2018 - OT Bernsdorf, Turnstraße

Dreistöckige Industriebrache in Flammen

Gegen 23:00 Uhr waren Dienstagnacht mehrere Notrufe in der Leitstelle eingegangen, dass die Industriebrache mitten im Wohnkarree an der Turnstraße in Vollbrand steht. Die Flammen hatten sich binnen kürzester Zeit im gesamten Industriekomplex ausgebreitet. Nach Evakuierung mehrerer benachbarter Wohnhäuser entschied die Feuerwehr, das 3-stöckige Gebäude - bei dem es sich um das ehemalige Spielekombinat Karl-Marx-Stadt handelte - kontrolliert abbrennen zu lassen und stattdessen die umliegenden Gebäude zu schützen. Da niemand wusste, wie stabil die Ruine noch war und die Einsatzkräfte keinerlei Zugang zum Gebäude hatten, näherten sie sich nur von zwei Seiten mit Drehleitern für den Löschangriff. Innenangriff gab es keinen. Die Feuerwehr Chemnitz war mit 17 Fahrzeugen und 71 Einsatzkräften vor Ort. Die 3 Wachen der Berufsfeuerwehr wurden dabei durch die FF Adelsberg, FF Altchemnitz, FF Erfenschlag, FF Stelzendorf, FF Euba, FF Glösa und FF Kleinolbersdorf-Altenhain unterstützt. Die FF Siegmar und die FF Gröna besetzten ersatzweise die FW1 für eventuelle

weitere Einsätze.

Die umliegenden Straßen wurden für den Einsatz umfangreich durch die Polizei gesperrt. Der Fahrstrom der Straßenbahnoberleitung in der Turnstraße wurde während des Einsatzes abgeschaltet und geerdet. Erst gegen 5:00 Uhr konnte der Fahrbetrieb wieder aufgenommen werden.

Auch am Nachmittag des Folgetages drang noch Rauch aus der Ruine. Unzählige Glutnester saßen in den Holzbalken der 3 Zwischendecken sowie unter dem Bauschutt und ließen sich von oben nur schwer löschen. Aus diesem Grund musste man sich mit einem Abrissbagger Zugang schaffen.

Die Kriminalpolizei ging von Brandstiftung aus, da an mehreren Stellen nachweisbar Brandbeschleuniger gelegt wurden.

09.02.2018 - OT Kappel, Straße Usti nad Labem

Kellerbrand

Am Freitagnachmittag kurz nach 17:00 Uhr wurde der Leitstelle ein Kellerbrand auf der Straße Usti nad Labem gemeldet.

Bei Eintreffen der Feuerwehr-Einsatzkräfte zog geringfügig Rauch aus dem Keller ins Treppenhaus, so dass entschieden wurde, die Mieter der oberen Etagen bei geschlossenen Fenstern und Türen in ihren Wohnungen zu belassen. Die Mieter aus den Wohnungen bis zum 2. OG wurden evakuiert. Die Brandbekämpfung im Keller erfolgte mit einem C-Rohr unter Atemschutz. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Mittels Einreißhaken wurde der verbliebene Brandschutt auseinandergezogen und per Schaumpistole abgelöscht. Es hatte ein Kellerabteil auf der rechten Seite gebrannt, zu erkennen an der weggebrannten Holz-Kellertür. Dahinter kam eine Menge Unrat zum Vorschein. Der Tempest-Lüfter wurde in Stellung gebracht, parallel das Be- und Entlüftungs-



06.02.2018 - Großbrand im OT Bernsdorf



13.02.2018 - Pkw-Brand im OT Altendorf



01.03.2018 - Pkw-Brände im OT Kapellenberg

gerät zur Einsatzstelle nachgefordert und nach Ankunft am ersten Hauseingang des Neubaublocks in Stellung gebracht. Man öffnete weitere Türen zum Keller, so dass der verbindende Kellergang der 3 Hauseingänge komplett belüftet werden konnte. Nach der Kontrolle der Erdgeschosswohnungen, die glücklicherweise nicht betroffen waren, konnten die Mieter in ihre Wohnungen zurückkehren.

09.02.2018 - OT Kappel, Lützowstraße

Küchenbrand

Gegen 11:50 Uhr brach in der Lützowstraße ein Feuer in der Küche einer Erdgeschosswohnung aus. Bei Eintreffen der alarmierten Feuerwehr sahen die Kameraden bereits Flammen aus dem geöffneten Küchenfenster schlagen. Nachdem klar war, dass sich keine Personen mehr in der Brandwohnung aufhielten, bauten die Einsatzkräfte den Löschangriff auf. Das Feuer wurde schnell gelöscht und die Wohnung mit Wärmebildkamera kontrolliert. Es mussten Teile des Fliesenspiegels entfernt werden, um an alle Glutnester zu gelangen. Das restliche Haus wurde ebenfalls kontrolliert und belüftet. Eine Frau musste wegen Rauchgasintoxikation ins Krankenhaus gebracht werden, die Bewohnerin der Brandwohnung selbst versorgte der Rettungsdienst ambulant vor Ort.

Die Wohnung war nicht mehr bewohnbar. Die Lützowstraße musste während des Einsatzes für ca. 1 Stunde voll gesperrt werden.

13.02.2018 - OT Altendorf, Kappelbachgasse

PKW-Brand

Zu einem plötzlichen Pkw-Brand kam es am Faschingsdienstag in der Kappelbachgasse.

Das Feuer war im Bereich zwischen Motorhaube und Windschutzscheibe ausgebrochen. Alle Insassen konnten das Fahrzeug rechtzeitig verlassen und hatten keinen Rauch eingeatmet. Die Kameraden der Feuerwehr löschten den Brand und kühlten das Fahrzeug mit Wasser. Zusätzlich wurden die Dämmmatte ausgebaut und die Batterie abgeklemmt.

01.03.2018 - OT Kapellenberg, Stollberger Straße

PKW-Brände

Am Donnerstagmorgen gegen 8:30 Uhr rief man die Feuerwehr in die Stollberger Straße. Dort standen ein Pkw Mercedes und ein Pkw Opel in Flammen. Diese wurden anfangs mit Wasser, später mit Schaum gelöscht. Die Einsatzkräfte öffneten die Fahrzeuge gewaltsam, um Zugang zum verrauchten Innenraum und zum Motor zu erhalten.

Auf ca. 20 qm Grünland brannten am Rand des Parkplatzes außerdem Büsche und trockenes Laub, die ebenfalls gelöscht wurden. Durch die Löscharbeiten entstanden auf der Fahrbahn und auf dem Fußweg Eisflächen, die abgestreut werden mussten. Als Brandursache ging die Polizei nach ersten Ermittlungen von einem technischen Defekt am Mercedes aus, so dass die Flammen erst danach auf den nahestehenden Opel übersprangen.

02.03.2018 - OT Bernsdorf, Reichenhainer Straße

Ödlandbrand

Am Freitag wurde der Leitstelle ein Feuer im Nahbereich der TU Chemnitz an der Reichenhainer Straße gemeldet. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte wurde offensichtlich, dass eine Ödlandfläche von ca. 25 x 25 Metern brannte.

Unverzüglich wurde die Brandbekämpfung über zwei



08.04.2018 - Gartenlaubenbrand im OT Reichenhain

C-Hohlstrahlrohre vorgenommen. Da die Wasserversorgung aufgrund von Umbaumaßnahmen unklar war, wurde das Tanklöschfahrzeug der Feuerwache 1 nachgefordert, war aber schließlich nicht mehr notwendig. Ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Gebäudekomplexe konnte glücklicherweise verhindert werden.

Als Brandursache wurde eine weggeworfene Zigarette ermittelt, welche der Verursacher noch austreten wollte, dies aber aufgrund der raschen Brandausbreitung nicht mehr möglich war. So alarmierte er die Feuerwehr. Bei dem abgebrannten Ödland handelt es sich um Eigentum des Freistaates Sachsen, verwaltet durch die TU Chemnitz.

08.03.2018 - OT Hilbersdorf, Dresdner Straße

Mann stürzte aus 8 Metern Höhe

Am Donnerstagabend stürzte ein Mann auf einem Industriegelände an der Dresdner Straße von einem Gebäude. Bei dem Sturz aus etwa 8 Metern Höhe durch ein Glasdach erlitt er schwere Verletzungen. Der Mann wurde vom eintreffenden Notarzt intubiert, beatmet und vom Rettungsdienst in die Not-

aufnahme des Klinikums gebracht. Die Berufsfeuerwehr der Wache 1 war zur Ausleuchtung der Einsatzstelle vor Ort und half bei der Rettung des Mannes mittels Schaufeltrage.

05.04.2018 - OT Sonnenberg, Tschaikowskistraße

Brand auf Kita-Gelände der jüdischen Gemeinde

Auf dem gemeinsamen Gelände der städtischen Kindertagesstätte Tschaikowskistraße sowie der zur jüdischen Gemeinde gehörenden Kindertagesstätte „Shalom“ auf dem Chemnitzer Sonnenberg stand am Donnerstagabend gegen 22:15 Uhr ein Gartenhaus in Flammen. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten nicht mehr viel ausrichten, so dass das Häuschen samt der darin befindlichen Spielgeräte vollständig abbrannte. Verletzt wurde niemand.

Die Polizei ging nach ersten Erkenntnissen von Brandstiftung aus und hielt auch eine politisch motivierte Straftat für möglich. Aus diesem Grund übernahm das Polizeiliche Terrorismus- und Extremismus-Abwehrzentrum des LKA Sachsen die Ermittlungen.



01.05.2018 - Dachstuhlbrand im OT Alchemnitz

08.04.2018 - OT Reichenhain, Bernsdorfer Straße

Gartenlaubenbrand

In der Nacht zu Sonntag gegen 2:15 Uhr brannte in der Gartensparte „Jungborn“ in der Bernsdorfer Straße eine Gartenlaube im Bereich des Dachstuhles. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatten die Laubenbesitzer, die in der Laube übernachtet hatten und durch das Feuer aufgewacht waren, bereits selbst Löschversuche unternommen. Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr gestaltete sich zunächst die Wasserversorgung problematisch, da der nächste erreichbare Hydrant zu weit entfernt war. Daher wurde das Tanklöschfahrzeug nachgefordert. Für die Brandbekämpfung ist der Dachbereich geöffnet, abgelöscht und später mit der Wärmebildkamera kontrolliert worden. Da beide Laubenbewohner geringe Mengen an Brandrauch eingeatmet hatten, brachte sie der Rettungsdienst in ein Krankenhaus.

14.04.2018 - OT Schlosschemnitz, Winklerstraße

Drei Verletzte nach Kellerbrand

In der Nacht zu Samstag wurde die Feuerwehr wegen eines Containerbrandes zu einem Mehrfamilienhaus in die Winklerstraße gerufen. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um einen Kellerbrand handelte und das Treppenhaus bereits massiv verraucht war.

Zwei Mieter waren über das Treppenhaus geflüchtet und mussten wegen Rauchgasintoxikation durch den Rettungsdienst medizinisch betreut werden. Über die Drehleiter wurden weitere Bewohner evakuiert. Insgesamt mussten 3 Bewohner zur medizinischen Versorgung in ein Krankenhaus gebracht werden.

Nach der Brandbekämpfung fand man in einem Kellerverschlag eine leere Propangasflasche und übergab sie als vermutliche Brandursache an die Polizei. Alle Wohnungen wurden kontrolliert und gelüftet. Der Energieversorger inetz schaltete das gesamte Haus stromlos, da die elektrischen Leitungen im Keller durch das Feuer massiv beschädigt waren.

Im Einsatz befanden sich von der Berufsfeuerwehr die Wache 1 sowie die FF Glösa.

17.04.2018 - OT Euba, Augustusbürger Straße

Renault brannte komplett aus

Am Dienstagmittag brannte ein an der Augustusbürger Straße im Bereich des Spürweges abgestellter Pkw der Marke Renault. Der Besitzer hatte sein

Fahrzeug gegen Mittag abgestellt, um in der Gaststätte „Adelsbergturm“ eine Tasse Kaffee zu trinken. Andere Gäste bemerkten vor Ort das brennende Auto und informierten den Fahrer.

Die alarmierten Kameraden der Feuerwehr konnten das Fahrzeug nicht retten, es brannte komplett aus. Die Polizei ging nach ersten Erkenntnissen von einem technischen Defekt aus.

21.04.2018 - OT Sonnenberg, Lessingstraße

Garagenbrand

Aufgrund starker Rauchentwicklung im Dachbereich eines abrissreifen Hauses wurde die Feuerwehr am Samstag kurz vor 14:00 Uhr in die Lessingstraße gerufen.

Bei der Anfahrt der Einsatzkräfte war bereits von Weitem eine Rauchsäule zu sehen. Kurz darauf stellte man fest, dass es sich um einen Brand in drei ehemaligen Garagen eines Nebengelasses handelte. Mit einem C-Rohr wurde die Brandbekämpfung im Innenhof des Objektes vorgenommen. Die Erkundung des angrenzenden Gebäudes ergab, dass es leer war. Auf der Rückseite der Garagen wurde teilweise das Dach entfernt, um den Brand endgültig zu löschen. Schließlich kam die Wärmebildkamera für die Nachkontrolle zum Einsatz.

In jeder der Garagen hatte Unrat gebrannt. Da die 3 Garagen durch Betonwände voneinander getrennt waren, ging die Polizei von Brandstiftung aus. Durch Zeugenbefragungen konnte bereits wenig später ein 24-jähriger Mann an der Ecke Fürstenstraße/Hainstraße gestellt werden. Er gab zu, in den Garagen Plastik angezündet zu haben.

01.05.2018 - OT Zentrum, Am alten Bad

Containerbrände

In einem umzäunten Stellplatz am Zugang zur Tiefgarage in der Straße Am alten Bad brannten am Dienstag mehrere Container. Der Löschangriff wurde durch die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr schnell aufgebaut und die Brandbekämpfung aufgenommen. Da die Bewohner die Fenster geschlossen hatten, war keine Rauchbelastung in den Wohnungen festzustellen. Die Außenfassade des Gebäudes musste an einigen Stellen geöffnet werden, da diese mit Wärme beaufschlagt war. Unter dem Putz war die Dämmung teilweise geschmolzen. Sie wurde mit Wasser gekühlt und später über die Wärmebildkamera kontrolliert.



02.05.2018 - Löscharbeiten an Reisebus und Lkw im OT Bernsdorf, Fotos: Harry Härtel

01.05.2018 - OT Altchemnitz, Paul-Grüner-Straße

Dachstuhlbrand eines verlassenen Gebäudes

Gegen 6:00 Uhr wurde die Feuerwehr in die Paul-Grüner-Straße zu einem Dachstuhlbrand eines unbewohnten und verfallenen Hauses gerufen.

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte befand sich der Dachstuhl bereits in Vollbrand. Ein Innenangriff war nicht mehr möglich, denn es bestand akute Einsturzgefahr. In den beiden gebildeten Brandabschnitten brachte man je ein C-Rohr sowie eine Drehleiter an den Giebelseiten in Stellung, über dessen Monitore die Brandbekämpfung aufgenommen wurde. Durch den wilden Baumwuchs innerhalb des verfallenen Objektes konnte die Drehleiter nicht direkt zum Gebäude gelangen. Daher wurde zuerst der Baumwuchs mit Drehleiter und Kettensäge gekürzt, so dass ein Öffnen der Dachhaut mit Einreißhaken möglich wurde.

Außerdem wurde ein Löschrohr zur Sicherung der Nachbargebäude aufgebaut. Im Einsatz waren die Feuerwachen 1, 2 und 3 der Berufsfeuerwehr sowie die FF Altchemnitz und die FF Erfenschlag.

02.05.2018 - OT Bernsdorf, Bernsdorfer Straße

Reisebus in Flammen

Ein Großaufgebot der Chemnitzer Berufsfeuerwehr sowie der FF Adelsberg und FF Altchemnitz rückte mit insgesamt 50 Kameraden und 13 Fahrzeugen am frühen Mittwochmorgen zu einem brennenden Bus in der Bernsdorfer Straße, Höhe Senefelder Straße aus.

Kurz vor 3:00 Uhr ging dazu in der Rettungsleitstelle der Notruf ein. Zu diesem Zeitpunkt war unklar, ob sich in dem parkenden Bus noch Personen aufhielten.

Bei Eintreffen der Feuerwehr vor Ort stellte sich her-

aus, dass das gesamte Heckteil des Busses brannte und durch den beschädigten Dieseltank ausgetretener Diesel direkt unter einen dahinter stehenden Lkw lief. Die Dieselspur brannte bereits und setzte so den Lkw ebenfalls in Brand. Außerdem bestand die Gefahr, dass die sich in unmittelbarer Nähe befindliche Straßenbahnoberleitung durch das Feuer beschädigt wird. Da ausgelaufener Diesel bereits in die Kanalisation geraten war, informierte man die Zentralkläranlage in Heinersdorf sowie das Umweltamt Chemnitz.

Die Türen des Busses wurden mittels hydraulischem Rettungsgerät geöffnet, um in das Innere zu gelangen. Bei der Brandbekämpfung kamen insgesamt 3 C-Rohre und ein Schwertschaumrohr zum Einsatz.

05.05.2018 - OT Kaßberg, Hübschmannstraße

Entenküken aus Gully gerettet

Zu einem ungewöhnlichen Rettungseinsatz wurde die Feuerwehr am Samstagnachmittag von Passanten gerufen. Mehrere Küken waren mitten auf dem Kaßberg in einen Gully gefallen und kamen nicht mehr heraus. Die Einsatzkräfte entfernten das schwere Gitter und holten die kleinen Entenfamilie davon. Der Aufenthalt der Enten auf dem Kaßberg sorgte für viel Verwunderung, da es in diesem Chemnitzer Stadtteil weder Teich noch Tümpel gibt.

06.05.2018 - OT Kappel, Lützowstraße

Dachstuhlbrand

Am Samstagabend bemerkten Zeugen gegen 20:30 Uhr einen Brand im Obergeschoss eines leerstehenden Wohnhauses in der Lützowstraße und wählten



06.05.2018 - Foto links und rechts: Dachstuhlbrand im OT Kappel

den Notruf. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatten die Flammen bereits auf das Dachgeschoss eines benachbarten und bewohnten Mehrfamilienhauses übergegriffen. Acht Bewohner dieses Hauses konnten sich selbständig in Sicherheit bringen. Verletzt wurde niemand.

Die Brandbekämpfung wurde nach gewaltsamer Öffnung der Haustür des unbewohnten Hauses sowohl über den Innenangriff, als auch mit zwei Drehleitern über den Außenangriff vorgenommen. Den Kameraden der Feuerwehr gelang es, eine weitere Ausbreitung des Feuers auf das bewohnte Haus zu verhindern.

An einigen Stellen musste das Dach des unbewohnten Hauses, wo der Brand im Spitzboden ursächlich ausgebrochen war, geöffnet werden, um Glutnester abzulöschen. Anschließend wurde das Brandobjekt mittels Lüfter belüftet und mit einer Wärmebildkamera eine Abschlusskontrolle durchgeführt.

Eine Wohnung war nach dem Einsatz nicht mehr bewohnbar. Die übrigen Hausbewohner konnten gegen 23:00 Uhr wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Die Polizei nahm die Ermittlungen wegen des Verdachts der vorsätzlichen Brandstiftung auf. Entsprechende Spuren konnten im leerstehenden Wohnhaus gesichert werden.

Im Einsatz befanden sich die Wachen 1, 2 und 3 der Berufsfeuerwehr sowie die FF Stelzendorf und FF Altchemnitz.

die Flammen teilweise auf die Kellerdecke, eine Holzdecke mit Styropordämmung, übergegriffen. Drei Bewohner, die sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr selbst in Sicherheit bringen konnten, mussten mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht werden. Eine vierte Mieterin blieb unverletzt. Die Wohnungen des Mehrfamilienhauses wurden belüftet und waren weiterhin bewohnbar.

18.05.2018 - OT Yorckgebiet, Scharnhorststraße

Kinder lösten Feuerwehreinsatz aus

Am Freitagabend gegen 19:15 Uhr wurden Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei wegen einer Rauchentwicklung zu einem vermeintlichen Küchenbrand in die Scharnhorststraße gerufen. Nachbarn hatten im Mehrfamilienhaus Brandgeruch festgestellt und den Notruf gewählt.

Wie sich herausstellte, hatten sich zwei Kinder in der Wohnung allein aufgehalten und in der Küche den Herd eingeschaltet. Die Kochplatten des Herdes waren mit einer Holzabdeckung belegt, die Feuer gefangen hatte. Die Einsatzkräfte warfen diese nach dem gewaltsamen Öffnen der Tür kurzerhand aus dem Fenster. Der Rettungsdienst betreute die Kinder und konnte sie später der zwischenzeitlich eingetroffenen Mutter unverletzt übergeben.

14.05.2018 - OT Schöнау, Stelzendorfer Straße

Defekter Trockner verursachte Brand

Ein technischer Defekt an der Steuereinheit eines Wäschetrockners löste am Montag gegen 22:30 Uhr einen Brand im Keller eines Wohnhauses an der Stelzendorfer Straße aus. Das Feuer konnte mittels C-Rohr schnell gelöscht werden. Allerdings hatten

31.05.2018 - OT Schöнау, Wildenbruchstraße

Feuerwehreinsatz nach Blitzeinschlag

Auf einer Verkehrsinsel in der Wildenbruchstraße schlug am Donnerstagnachmittag gegen 17:00 Uhr ein Blitz in eine Eiche, spaltete diese und schälte die Rinde ab. An den umliegenden Häusern entstand kein Schaden, allerdings wurden einige Pkw in der



11.07.2018 - Dachstuhlbrand im OT Sonnenberg, Foto: Harry Härtel



16.07.2018 - Scheunenbrand im OT Mittelbach

Nähe leicht beschädigt. Die Chemnitzer Feuerwehr musste die Äste der Eiche abschneiden, damit diese nicht in den Fahrbahnbereich fallen konnten.

11.06.2018 - OT Morgenleite, Johann-Richter-Straße

Schwerverletzter nach Straßenbahnunfall

Ein 22-jähriger Mann wurde am Montagmorgen nahe der Haltestelle Johann-Richter-Straße von einer landwärts fahrenden Straßenbahn erfasst und schwerverletzt. Zeugen berichteten, dass er zuvor plötzlich aus einem Gebüsch auf die Straßenbahngleise getreten war. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr befreiten ihn mit Hilfe pneumatischer Hebekissen, mit denen die Straßenbahn angehoben wurde. Der Rettungsdienst brachte ihn sofort in ein Krankenhaus, weitere Augenzeugen mussten vor Ort medizinisch betreut werden.

Ab 12:15 Uhr konnte der reguläre Straßenbahnverkehr wieder aufgenommen werden.

11.07.2018 - OT Sonnenberg, Palmstraße

Großeinsatz Dachstuhlbrand

Wegen eines Dachstuhlbrandes in einem nur teilweise bewohnten Gebäude auf der Palmstraße/Ecke Reinhardtstraße kam es am Mittwoch gegen 15:30 Uhr zu einem Großeinsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei verbunden mit erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Passanten hatten von der Straße aus Flammen bemerkt, die aus dem Dachstuhl des Hauses schlugen, und sofort den Notruf gewählt. Alle Personen, die sich in einer Töpferei im Parterre sowie in der Wohnung im 1. Obergeschoss aufgehalten hatten, konn-

ten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte das Dach mit hohen Flammen bereits in voller Ausdehnung. Die drei Wachen der Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren Adelsberg, Glösa, Siegmars und Wittgensdorf waren mit insgesamt 10 Fahrzeugen und knapp 70 Feuerwehrleuten vor Ort, weil die Gefahr bestand, dass der Dachstuhl durchbricht. Mit drei Strahlrohren gleichzeitig wurde gegen die Flammen vorgegangen, wobei ein Löschangriff durch das Treppenhaus und zwei weitere von außen über Drehleitern erfolgten. Nach bereits 30 Minuten war der Brand unter Kontrolle, gegen 17:30 Uhr rückten die letzten Einsatzkräfte ab. Als Brandursache vermutete die Polizei Bauarbeiten im Bereich des Dachbodens, bei welchen bis ca. 13:00 Uhr am gleichen Tag Balken ausgetauscht wurden und nahm die Ermittlungen wegen des Verdachts der fahrlässigen Brandstiftung auf.

Während des Feuerwehreinsatzes sperrte die Polizei den Abschnitt zwischen Zieten- und Hainstraße komplett ab.

16.07.2018 - OT Mittelbach, Falkenstraße

Scheunenbrand

Am Montagnachmittag gegen 13:00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Scheunenbrand in den Chemnitzer Ortsteil Mittelbach gerufen. Auf einem Feld war eine ca. 50 m² große Scheune mit ca. 15 Rollen gepresstem Heu des Vorjahres in Flammen aufgegangen. Der Rauch war kilometerweit zu sehen. Bei Eintreffen der Kameraden brannte die Feldscheune bereits lichterloh. Dank des schnellen Eingreifens gelang es den Einsatzkräften, das Übergreifen des Feuers auf ein noch nicht abgeerntetes Feld in der



26.07.2018 - Dachstuhlbrand im OT Röhrsdorf



26.07.2018 - Verkehrsunfall auf der BAB4

Nachbarschaft zu verhindern. Die Wasserversorgung zum Feld an der Falkenstraße hielt man im Pendelverkehr mit dem Tanklöschfahrzeug TLF 3000 aufrecht. Mittels eines Radladers wurden schließlich die Glutnester auseinandergezogen und eine Restablöschung vorgenommen.

Im Einsatz befanden sich die Feuerwache 3 der Berufsfeuerwehr sowie die Freiwilligen Feuerwehren Mittelbach und Gröna.

20.07.2018 - OT Hutholz, Faleska-Meinig-Straße

Tödlicher Wohnungsbrand

Bei einem Wohnungsbrand im 4. OG eines Mehrfamilienhauses in der Faleska-Meinig-Straße kam am Freitagvormittag ein Mensch ums Leben. Die Feuerwehr war gegen 9:45 Uhr alarmiert worden, weil Rauch aus dem Balkon einer Wohnung drang. Die Einsatzkräfte bekämpften das Feuer von innen über das Treppenhaus sowie von außen über die Drehleiter. In der Brandwohnung stieß der Angriffstrupp unter Atemschutz dann auf eine leblose Person auf dem Sofa im Brandraum.

Die übrigen Bewohner des Hauses konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Die Mieter des angrenzenden Mehrfamilienhauses musste die Polizei evakuieren. Durch den Einsatz eines Rauchvorhanges in Kombination mit maschinellen Lüftern wurde das Treppenhaus nahezu rauchfrei gehalten.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr der Wachen 1 und 3 sowie die FF Stelzendorf mit insgesamt 7 Fahrzeugen und 26 Einsatzkräften sowie der Rettungsdienst mit 2 Fahrzeugen und 6 Rettungskräften.

25.07.2018 - OT Rabenstein und gesamtes Stadtgebiet

Trockenheit fordert Feuerwehr-Unterstützung

Wegen wochenlang anhaltender Trockenheit unterstützte die Feuerwehr die Stadt Chemnitz bei der Bewässerung. So rückten die Kameraden der FF Gröna, FF Rabenstein und FF Mittelbach mehrmals pro Woche abends nach dem Badebetrieb mit ihren Löschfahrzeugen auf das Gelände am Stausee Ober-Rabenstein aus. Dort pumpten sie rund 100.000 Liter Wasser aus dem Stausee auf die Wiesen, damit diese nicht komplett vertrocknen.

Unterstützt wurden sie von der Berufsfeuerwehr, welche zusätzlich die Straßenbäume im Stadtgebiet bewässerte.

26.07.2018 - OT Röhrsdorf, Haardt

Einfamilienhaus nach Brand unbewohnbar

Am Donnerstagnachmittag war im Obergeschoss eines Einfamilienhauses in der Straße Haardt ein Feuer ausgebrochen und schnell auf den Dachboden sowie teilweise auf den Dachstuhl übergesprungen. Der 64-jährige Bewohner konnte sich unverletzt in Sicherheit bringen. Ein Ersthelfer, welcher erste Lösversuche unternommen hatte, wurde mit leichten Verletzungen sowie mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht.

Der Brandherd konnte von den Einsatzkräften der Feuerwehr schnell lokalisiert und gelöscht werden. Eine Photovoltaikanlage im Brandbereich erschwerte allerdings die Brandbekämpfung.

Im Einsatz waren insgesamt 50 Kameraden aus den 3 Feuerwachen der Berufsfeuerwehr sowie der FF Röhrsdorf und der FF Rabenstein.

Das Haus wurde durch den Brand unbewohnbar. Laut Polizei lag die Schadenshöhe im 5-stelligen Bereich.

26.07.2018 - BAB 4

Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn A4

Auf der A4 Richtung Dresden, zwischen der Raststätte Auerswalder Blick und der Anschlussstelle Chemnitz Süd, ereignete sich am Donnerstagmorgen gegen 8:50 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall.

Ein polnischer Lkw SCANIA kam von der Fahrbahn ab, stieß gegen die rechte Leitplanke, fuhr auf dem Standstreifen weiter und prallte dort in einen stehenden Lkw MAN der Straßenmeisterei mit Verkehrssicherungsanhänger. Der Lkw der Straßenmeisterei kippte um und beim polnischen Sattelzug riss die Fahrerkabine ab. Der SCANIA schleuderte noch etwa 30 Meter weiter, prallte erneut gegen die rechte Leitplanke und kam dann in einer Böschung zum Stand.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr befreiten beide Fahrer aus ihren teils völlig zerstörten Fahrerkabinen und übergaben diese zur medizinischen Versorgung dem Rettungsdienst. Außerdem mussten die weit über alle Fahrspuren verstreuten Fahrzeugteile und die Ladung des Sattelzuges (Lebensmittel) sowie die auslaufenden Betriebsstoffe der Fahrzeuge gesichert werden.

Der entstandene Sachschaden wurde von der Polizei auf 105.000 Euro geschätzt.

Die Richtungsfahrbahn der A4 war bis 10:35 Uhr voll gesperrt, danach leitete die Polizei den Fahrverkehr auf dem linken Fahrstreifen an der Unfallstelle vorbei. Außerdem bildete sich ein Rückstau zwischen Chemnitz-Glösa und Chemnitz-Ost.

31.07.2018 - OT Zentrum, Zwickauer Straße/Reichsstraße

Lebensmüder auf Hochhausdach

Wenige Minuten vor Mitternacht wurde die Feuerwehr wegen eines Mannes alarmiert, der an der Dachkante des Hochhauses Zwickauer Straße/Reichsstraße saß und drohte, in die Tiefe zu springen. Die Feuerwehrkameraden sicherten die Einsatzstelle mit Sprungpolster und Drehleiter. Auch der Höhenrettungsdienst der Chemnitzer Berufsfeuerwehr hielt sich bereit. Danach verschafften sich die Einsatzkräfte Zugang zum Dach des maroden Hauses, was sich allerdings als sehr schwierig herausstellte.

Nach längeren Telefon-Gesprächen der Polizei, konnte der Mann schließlich überredet werden, das Dach wieder zu verlassen. Er wurde durch die Dachluke zurück ins Treppenhaus gebracht und zum Rettungsdienst geführt, welcher ihn medizinisch erstversorgte und anschließend in ein Krankenhaus fuhr.

01.08.2018 - OT Yorckgebiet, Albrechtstraße

Brand in Garagenkomplex

Passanten hatten am Mittwoch aus einem Garagenkomplex in der Albrechtstraße Rauch aufsteigen sehen und daraufhin die Feuerwehr alarmiert. Die Kameraden öffneten das Garagentor gewaltsam und löschten hinter dem Tor glimmende Möbelspanplatten und Holzbretter. An den Garagen selbst entstand kein Schaden.

03.08.2018 - OT Sonnenberg, Humboldtstraße

Feuer bei Reparaturarbeiten in Kleingartensparte

Nach einem lauten Knall und einer Stichflamme alarmierten Anwohner der Kleingartensparte „Fritz Heckert“ auf der Humboldtstraße am Freitagmittag gegen 17:15 Uhr die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte fanden vor Ort zwei schwer verletzte Männer sowie zwei brennende Lauben und eine brennende Gasflasche. Nach der Erstversorgung der Verletzten konnten diese an den wenig später eintreffenden Rettungsdienst übergeben werden. Die Gartenfreunde wurden schließlich zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

Parallel brachten die Kameraden der Feuerwehr den Brand der Lauben unter Kontrolle und kühlten die Gasflasche in einem Wasserfass.

Ausgelöst wurde die Katastrophe beim Neudecken von zwei Laubendächern. Ein zu diesem Zweck aufgestelltes Baugerüst kippte um und beschädigte dabei eine darunter befindliche Propangasflasche. Durch die anschließende Explosion der Propangasflasche wurde der Brand ausgelöst.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr der Wachen 1 und 2 sowie die FF Adelsberg mit insgesamt 6 Fahrzeugen und 23 Einsatzkräften.

05.08.2018 - OT Euba, Eubaer Straße

Strohballenlager in Flammen

Am Sonntagabend gegen 20:34 Uhr ging in der Chemnitzer Leitstelle ein Notruf ein, dass im Ortsteil Euba ca. 500 Strohballen lichterloh brennen. Die Strohballen waren auf einer Fläche von ca. 25 Metern Länge, 15 Metern Breite und 10 Metern Höhe gestapelt. Mit zeitweilig 80 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr sowie der FF Euba, FF Adelsberg, FF Glösa sowie FF Stelzendorf, 22 Fahrzeugen und durch die tatkräftige Unterstützung von THW und der Wirtschaftshof Euba e. G. waren die Kameraden die ganze Nacht sowie fast den kompletten Folgetag vor



20.08.2018 - Großbrand im OT Kaßberg, Foto: Harry Härtel

Ort, um die Strohballen auseinanderzuziehen und abzulöschen.

Zur Brandbekämpfung wurden 6 (zeitweise 7) Hohlstrahlrohre eingesetzt. Erst gegen 16:00 Uhr am folgenden Montag wurde ein sichtbarer Löschersfolg erkennbar und gegen 18:30 Uhr ein vorläufiges Einsatzende bekanntgegeben. Danach erfolgten noch Nachkontrollen. Allein am Montag in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr verbrauchte man für die Löscharbeiten ca. 200 m³ Wasser.

Nach ersten Ermittlungen der Polizei wurde von Brandstiftung ausgegangen.

10.08.2018 - OT Sonnenberg, Lessingstraße

Brand in einem Abrissgebäude

In einem leerstehenden, abrissreifen Gebäude auf der Lessingstraße brannte es am Freitagabend bereits zum dritten Mal in diesem Jahr. Dieses Mal handelte es sich um einen entzündeten Müllhaufen im Innern des ehemaligen Mehrfamilienhauses. Das Feuer konnte durch die Berufsfeuerwehr schnell gelöscht werden.

14.08.2018 - OT Morgenleite, Ecke Albert-Köhler Straße

Containerbrände

In der Albert-Köhler-Straße wurden Dienstagnacht gegen 0:30 Uhr drei Abfallcontainer an einer Hausfront offenbar in Brand gesetzt. Zusätzlich stand in der Nähe (Burkhardtsdorfer Straße) ein Mülleimer an einer Bushaltestelle in Flammen. Die Kameraden der Feuerwache 3 sowie der FF Stelzendorf löschten die Brände. Verletzt wurde niemand.

Die Polizei schätzte den Sachschaden auf ca. 1.000 Euro und nahm die Ermittlungen wegen Brandstiftung auf.

20.08.2018 - OT Kaßberg, Borssenanger

Großbrand im Handwerker- und Handelshof

Gegen 23:00 Uhr war am Montagabend in einem Handwerker- und Handelshof am Borssenanger, in dem mehrere kleine Handwerkerfirmen ihren Sitz hatten, ein Feuer ausgebrochen. Innerhalb kürzester Zeit stand die gesamte Halle mit einer Grundfläche von 70 Metern x 15 Metern in Vollbrand. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr fanden beim Eintreffen bereits Hallentore in geschmolzenem Zustand vor.

Die Feuerwehr konnte nicht verhindern, dass die Halle vollständig ausbrannte. Da nur von einer Seite

gelöscht werden konnte und bauliche Enge bestand, waren die Löscharbeiten besonders gefährlich. Während des Einsatzes gab es immer wieder kleinere Explosionen von Reifen und Betriebsstoffen und das Gebäude drohte einzustürzen. Daher wurde in erster Linie eine Ausbreitung des Feuers auf Nachbargebäude und die umliegende Vegetation verhindert.

Das Feuer vernichtete im Handwerker- und Handelshof insgesamt 6 hochwertige Autos und Transporter sowie Baumaschinen und Holzvorräte. Nach ersten Schätzungen der Polizei belief sich der Sachschaden auf ca. 500.000 Euro. Verletzt wurde niemand. Ab ca. 3:10 Uhr konnten die Kameraden zu Restlöscharbeiten übergehen und es erfolgte die Übernahme der Brandwache. Die Feuerwehr war mit insgesamt 59 Einsatzkräften und 14 Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr (alle 3 Wachen) sowie der FF Glösa, FF Rabenstein und FF Siegmar vor Ort.

01.09.2018 - OT Kapellenberg, Neefestraße

Fahrzeugbrand durch Pyrotechnik

Am Samstagnachmittag gegen 17:20 Uhr brannte in der Neefestraße ein Pkw Opel. Nach ersten Ermittlungen der Polizei hatten Unbekannte mindestens eine Scheibe des parkenden Fahrzeuges eingeschlagen und einen pyrotechnischen Gegenstand ins Wageninnere geworfen. Dieser entfachte im Innenraum einen Vollbrand. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr setzten ein C-Strahlrohr zur Brandbekämpfung ein, klemmten danach die Batterie ab und sicherten das Fahrzeug. Die Einsatzstelle wurde ca. 17:47 Uhr der Polizei übergeben. Vor Ort befanden sich die Feuerwachen 1 und 3 der Berufsfeuerwehr sowie die FF Siegmar.

15.09.2018 - OT Euba, Plauer Straße & Augustusbürger Straße

Erneut Strohballenlager in Brand

In der Nacht zu Samstag standen im Ortsteil Euba erneut Strohballen in Flammen. Dieses Mal handelte es sich um ca. 110 Strohballen, die fast zeitgleich an zwei Lagerstellen, an der Plauer Straße und an der Augustusbürger Straße, brannten. Alarmiert wurde die Feuerwehr gegen 2:50 Uhr und gegen 3:15 Uhr. Die Brandbekämpfung an der Plauer Straße erfolgte mit 6 Strahlrohren und mit Unterstützung eines Radladers vom Wirtschaftshof Euba, der die Strohballen für die Löscharbeiten auseinanderzog. An der Augustusbürger Straße kam ein Teleskopradlader zum Einsatz.



01.09.2018 - Pkw-Brand im OT Kapellenberg

Gegen 7:30 Uhr konnte die Einsatzstelle Plauer Straße Teile der Wasserversorgung zurückbauen und die Anzahl der eingesetzten Rohre reduzieren. Gegen 8:30 Uhr galt der Einsatz hier als vorerst beendet. Es folgten lediglich Nachkontrollen. Die Maßnahmen an der Einsatzstelle Augustusburger Straße gegenüber des Ponyhofes „Jägersruh“ konnten bereits 4:15 Uhr beendet werden.

Es wurden keine Personen verletzt. Auch die Ausbreitung auf benachbarte Wohnhäuser konnte verhindert werden.

Im Einsatz waren alle 3 Wachen der Berufsfeuerwehr, die FF Euba, FF Adelsberg, FF Einsiedel, FF Röhrsdorf und FF Kleinolbersdorf-Altenhain.

Gegen 3:20 Uhr wurden Feuerwehr und Polizei zunächst über einen brennenden Lkw Mercedes auf einem Parkplatz an der Max-Müller-Straße informiert. Gegen 4:00 Uhr meldete ein Zeuge einen Brand eines Pkw Skoda auf der Alfred-Neubert-Straße. Durch das Feuer wurden auch zwei weitere Pkw's der Marke Skoda, die in der gleichen Parkreihe standen, beschädigt. Ca. 10 Minuten später rief man die Einsatzkräfte zu einem brennenden Krad der Marke Kawasaki in der Straße Am Harthwald. Ein daneben abgestellter Roller wurde durch die Flammen ebenfalls beschädigt. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf.

17.09.2018 - OT Altchemnitz, Elsasser Straße

Feuer auf Gartengrundstück

16.09.2018 - OT Markersdorf

Mehrere Fahrzeugbrände binnen weniger Minuten

Im Stadtteil Markersdorf brannten in der Nacht zu Sonntag innerhalb weniger Minuten mehrere Fahrzeuge.

In der Elsasser Straße war am Montagabend gegen 21:30 Uhr eine 4 x 5 Meter große Gartenlaube sowie ein Stapel aus Holzpaletten in Brand geraten. Nach dem Eintreffen der alarmierten Kameraden



15.09.2018 - Brand eines Strohballenlagers im OT Euba



17.09.2018 - Gartenlaubenbrand im OT Alchemnitz

wurde zunächst ein geeigneter Zugang zum Brandobjekt gesucht. Schließlich baute man von der Elsasser Straße/Ecke Brüder-Grimm-Straße den Löschangriff sowie eine stabile Wasserversorgung auf. Mit zwei C-Rohren wurde zur Brandbekämpfung vorgegangen. Schließlich zogen die Einsatzkräfte mit einer Dunggabel die Reste auseinander und löschten sie ab. Mit einer Wärmebildkamera wurde die Einsatzstelle abschließend kontrolliert. Danach konnte die Polizei ihre Ermittlungen zur Brandursache aufnehmen.

ins Freie geflüchtet. Die Brandbekämpfung erfolgte von außen über den Eingangsbereich der Garage und nach einem Flammenüberschlag durch das linke Seitenfenster des Brandraumes. Dieser Stellungswechsel führte rasch zum Erfolg und es folgte eine Entrauchung mittels Lüfter. Das darüberliegende Wohnhaus blieb unversehrt. Im Einsatz waren die Feuerwachen 1 und 2 der Berufsfeuerwehr.

15.10.2018 - OT Ebersdorf, Irmtraud-Morgner-Straße

Dachstuhlbrand im ehemaligen Militärkrankenhaus

Am Montagabend gegen 17:45 Uhr informierten Anwohner die Chemnitzer Rettungsleitstelle über eine starke Rauchentwicklung auf dem ehemaligen Kasernengelände der sowjetischen Streitkräfte in der Irmtraud-Morgner-Straße.

Vor Ort bestätigte sich für die Feuerwehr ein Brand im Dachstuhl eines leerstehenden Gebäudes, welches zum Gebäudekomplex des ehemaligen Militärkrankenhauses gehörte.

Die alarmierten Einsatzkräfte konnten das Feuer rasch löschen und damit eine weitere Ausbreitung verhindern. Nach ersten Ermittlungen der Polizei hatten Unbekannte auf einer Fläche von etwa fünf Quadratmetern in dem Gebäude gezündelt.

16.10.2018 - OT Glösa, Am Schulberg

Brand einer Hausgarage

Wegen starker Rauchentwicklung aus einer offenen Garagenpforte eines verbundenen Wohnhauses rückten die Einsatzkräfte am Dienstag in der Straße Am Schulberg an. Die Hausbewohner waren bereits

18.10.2018 - OT Zentrum, Straße der Nationen

Brandstiftung in einem türkischen Restaurant

In einem türkischen Restaurant, welches sich im Erdgeschoss eines mehrstöckigen Wohnhauses in der Straße der Nationen befindet, war in der Nacht zu Donnerstag gegen 2:20 Uhr ein Brand ausgebrochen.

Aufgeschreckt wurden die 17 anwesenden Bewohner in ihren Wohnungen durch einen lauten Knall. Kurz darauf drang Rauch aus dem verschlossenen Lokal im Erdgeschoss auf der Gebäudevorderseite sowie aus dem Lüftungsschacht auf der Gebäuderückseite. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten alle Bewohner ihre Wohnungen verlassen und wurden zeitweise in einem von der CVAG bereitgestellten Bus untergebracht. Verletzt wurde niemand.

Zur Brandbekämpfung waren 32 Kameraden der Feuerwehr im Einsatz. Zunächst wurden die Löscharbeiten durch Kräfte der Feuerwache 2 mit Unterstützung der Feuerwache 1 im vorderen Gebäudebereich durchgeführt und später die FF Glösa im rückwärtigen Bereich in Riegelstellung gebracht. Nach erfolgreicher Brandbekämpfung öffnete man alle Wohnungen, lüftete und führte CO-Messungen durch. Alle Bewohner konnten anschließend in ihre Wohnungen zurückkehren.



22.10.2018 - Verkehrsunfall im OT Reichenbrand, Foto: Harry Härtel



23.10.2018 - Foto li.u.re. Gartenlaubenbrand im OT Mittelbach

Erste Ermittlungen der Polizei ließen darauf schließen, dass sich Unbekannte von außen Zutritt in den Gastraum verschafft und Feuer gelegt hatten. Das Dezernat Staatsschutz übernahm die Ermittlungen, da ein fremdenfeindliches Motiv nicht ausgeschlossen werden konnte. Zeugen hatten unmittelbar nach dem Brandausbruch drei dunkel gekleidete Personen beobachtet, welche vom Tatort mit einem Pkw verschwanden.

22.10.2018 - OT Reichenbrand, Neefestraße

Tödlicher Verkehrsunfall

Ein 55-jähriger Autofahrer war am Montagabend gegen 18:00 Uhr auf der Neefestraße von Grüna in Richtung Innenstadt unterwegs. Plötzlich kam er in einer Linkskurve kurz nach dem Kreisverkehr von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum.

Der Mann wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und war bei Eintreffen der Einsatzkräfte der Feuerwache 3 bereits an der Unfallstelle verstorben. Der Notarzt konnte nur noch den Tod bestätigen. Nach Dokumentation der Unfallstelle durch den Verkehrsunfalldienst wurde die Leiche durch die Feuerwehr aus dem Wrack geborgen.

An seinem Fahrzeug entstand Totalschaden. Die Neefestraße musste zwischen dem Abzweig Zwickauer Straße und Jagdschänkenstraße bis 20:15 Uhr voll gesperrt werden.

23.10.2018 - OT Mittelbach, Neefestraße

Gartenlaube

Zu einem Vollbrand einer Gartenlaube kam es am Dienstag gegen 13:30 Uhr im Ortsteil Mittelbach. Ein auf dem Nachbargrundstück stehendes Gebäude wurde bei dem Brand beschädigt, ein ebenfalls

daneben abgestellter Wohnanhänger leicht in Mitleidschaft gezogen.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr waren schnell vor Ort und nahmen die Brandbekämpfung mit insgesamt 4 Trupps und mehreren C-Rohren auf. Als besonders schwierig gestaltete sich die Herstellung der Wasserversorgung. Über eine 200 m lange Schlauchleitung konnte diese schließlich erfolgreich gesichert werden. Bei der Brandbekämpfung wurde eine Gasflasche geborgen und gekühlt. Um 14:07 Uhr wurde „Brand aus“ gemeldet. Die Restablösung dauerte noch bis 15:12 Uhr an. Der Besitzer der Laube musste durch den Rettungsdienst betreut und ins Krankenhaus gebracht werden.

Die Chemnitzer Feuerwehr war mit insgesamt 29 Kameraden und 8 Fahrzeugen der FF Mittelbach sowie der Berufsfeuerwehr vor Ort.

06.11.2018 - OT Adelsberg, Kleinolbersdorfer Straße

Maschinenbrand in Lackiererei

Am Dienstagmorgen rückte die Feuerwehr zu einem Brand in eine Lackiererei in der Kleinolbersdorfer Straße aus. Der Brandherd wurde durch die Einsatzkräfte an einem Abbeizbecken gefunden und das Feuer schnell gelöscht, so dass es sich nicht weiter im Firmengebäude ausbreiten konnte. Es mussten drei Lüfter massiv eingesetzt werden, um die Halle rauchfrei zu bekommen. Wegen der starken Rauchentwicklung erfolgten außerdem Lautsprecherdurchsagen durch die Polizei an die Anwohner mit der Aufforderung, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Verletzt wurde niemand. Im Einsatz befanden sich Kameraden der Berufsfeuerwehr Wache 1 und 2 sowie der FF Adelsberg.





06.11.2018 - Bild links und rechts: Chemikalienunfall im OT Glösa-Draisdorf

06.11.2018 - OT Glösa-Draisdorf, Chemnitztalstraße
Entrissenes Pferd verursachte Chemikalienunfall

Auf der Chemnitztalstraße löste am Dienstagvormittag gegen 10:15 Uhr ein von einem nahegelegenen Bauernhof losgerissener Hengst einen Unfall mit einem türkischen Lastzug aus.

Eine Vollbremsung durch den Lkw-Fahrer rettete dem Pferd offenbar das Leben. Die Lkw-Ladung aus Kunststofffässern mit verschiedenen Hilfsstoffen für die Textil- und Papierindustrie nahm jedoch erheblichen Schaden.

Die Chemikalienfässer, die nicht unter die Kennzeichnungspflicht als Gefahrgut fallen, flogen auf der Ladefläche durcheinander, einige stürzten auf die Fahrbahn und zerbrachen. Ein Gehweg- und Straßenbereich im Umkreis von 25 Metern sowie ca. 40 m² eines angrenzenden Grundstückes waren von den Flüssigkeiten mit stark ätzendem Geruch kontaminiert.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten vor Ort nicht einschätzen, wie die verschiedenen Stoffe bei Erschütterung und Vermischung miteinander reagieren. Daher wurden Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Die Bundesstraße 107 zwischen Autobahnauffahrt Glösa und Abzweig Wittgensdorf wurde gesperrt und die Häuser im Umkreis der Unfallstelle evakuiert. 7 Anwohner wurden vorsorglich in einem Zelt versorgt. Das Pferd konnte nach einer Behandlung durch eine Tierärztin in den Stall zurückkehren. Der Lkw-Fahrer blieb unverletzt.

Die Firma Becker Umweltdienst wurde in Zusammenarbeit mit der Hersteller- und Verladefirma beauftragt, die Schadstoffe fachgerecht zu entsorgen. Eine Ausbreitung der Flüssigkeiten in Umwelt und Kanalisation konnte verhindert werden.

Insgesamt waren 60 Feuerwehrleute mit 24 Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr, der FF Adelsberg, FF

Euba, FF Glösa, FF Röhrsdorf, FF Siegmarsdorf und FF Wittgensdorf sowie 2 Notarzt- und 6 Rettungswagen im Einsatz.

07.11.2018 - OT Wittgensdorf, Untere Hauptstraße
Pkw landete im Vorgarten

Ein 47-jähriger Renault-Fahrer kam am Mittwochabend von der Unteren Hauptstraße in Wittgensdorf ab und kollidierte mit dem Vorbau eines Wohnhauses. Das Auto durchbrach dabei zuerst den Zaun des Wohngrundstückes und blieb dann im Vorgarten stecken, wobei das Vordach des Hauses auf den Pkw fiel.

Nach Angaben der Polizei reagierte ein Drogenvor-test auf Amphetamin/Methamphetamin bei dem Fahrer positiv. Er wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht.

Die Kameraden der Feuerwehr mussten das Vordach des Wohnhauses zuerst mit Stützen sichern und im späteren Verlauf von der Hauswand trennen. Es wurde danach mit einem Ladekran angehoben und neben dem Haus abgelegt. Die Polizei schätzte den Sachschaden am Haus auf ca. 12.500 Euro.

12.11.2018 - OT Rabenstein, Waldesrauschen
Saunabrand im Keller

In einem Einfamilienhaus im Ortsteil Rabenstein kam es am Montagabend zu einem Kellerbrand. Die Bewohner des Hauses hatten die Sauna im Keller angeschaltet, wobei abgestellte Sachen in Brand gerieten. Der dabei entstandene Rauch machte die Bewohner auf das Feuer aufmerksam. Sie konnten das Gebäude rechtzeitig verlassen und die Feuerwehr informieren.



07.11.2018 - Pkw-Unfall im OT Wittgensdorf, Foto: Harry Härtel



13.11.2018 - Feuer in Gartensparte im OT Gablenz

Die eingetroffenen Einsatzkräfte brachten den Brand schnell unter Kontrolle und verhinderten ein Ausbreiten auf andere Räume. Es erfolgte eine maschinelle Belüftung der Kellerräume. Danach waren keine gesundheitsgefährdenden Werte messbar und beide Personen konnten nach Untersuchung durch den Rettungsdienst in das Haus zurückkehren.

Vor Ort waren die Berufsfeuerwehr Chemnitz der Wachen 1 und 3 sowie die FF Rabenstein mit insgesamt 8 Fahrzeugen und 28 Einsatzkräften.

13.11.2018 - OT Gablenz, Kreherstraße/Charlottenstraße

Feuer in Gartensparte

Gegen 22:00 Uhr musste die Feuerwehr zur Kleingartenanlage „Süd-Ost“ in die Kreherstraße/Ecke Charlottenstraße ausrücken. Dort standen drei Gartenlauben im Vollbrand. Bei der Brandbekämpfung gestaltete sich vor allem die Wasserversorgung über eine lange Wegstrecke von ca. 130 Metern schwierig.

Die Brandursachenermittler gingen von Brandstiftung aus. Im Einsatz befanden sich die Wachen 1 und 2 der Berufsfeuerwehr sowie die FF Adelsberg.

21.11.2018 - OT Kappel, Richard-Wagner-Straße

Garagenbrand

Am Mittwochvormittag gegen 10:23 Uhr kam es zu einem Garagenbrand in der Richard-Wagner-Straße. Aus einer offen stehenden Garage war Rauch ausgetreten. Müllsäcke mit feuchtem Laub hatten Feuer gefangen und Anwohner bereits selbst Löschmaßnahmen durchgeführt. Für die Feuerwehr blieben nur noch Restlöscharbeiten.

27.11.2018 - OT Zentrum, Georgstraße

Küchenbrand durch heißes Fett

Wegen eines Küchenbrandes im 1. OG eines Mehrfamilienhauses in der Georgstraße wurde die Feuerwehr am Dienstagmittag gegen 12:45 Uhr alarmiert. Um die Ausbreitung des Brandrauches in das Treppenhaus zu vermeiden, verschlossen die Einsatzkräfte die Brandwohnung mit einem mobilen Rauchvorhang und löschten das Feuer.

Die 38-jährige Mieterin und ihr 2-jähriges Kleinkind mussten wegen des Verdachts auf Rauchgasvergiftung zur Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Ehemann der Mieterin sowie ein Mieter aus der darüber liegenden Wohnung konnte vom Rettungsdienst vor Ort betreut werden. Bei letzte-



Kameraden beim Löscheinsatz, Foto: Harry Härtel

rem war Rauch über den Versorgungsschacht in die Wohnung gezogen.

Als Brandursache wurde ein unbeaufsichtigt gelassener Topf mit Fett auf dem Küchenherd ausgemacht. Dieser war durch die starke Hitze in Brand geraten und hatte die Flammen auf die Dunstabzugshaube sowie weitere Küchenmöbel übertragen. Die Brandwohnung war vorerst unbewohnbar.

Im Einsatz befanden sich insgesamt 25 Kameraden der Berufsfeuerwehr sowie der FF Glösa.

19.12.2018 - OT Zentrum, Georgstraße

Fußgängerin bei Verkehrsunfall gestorben

Auf der Georgstraße kam am Mittwochabend gegen 18:12 Uhr eine 20-jährige Fußgängerin ums Leben. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei wurde die junge Frau von einem Fahrzeug erfasst und auf die Gegenfahrbahn geschleudert. Dort überrollte ein nachfolgender Mazda das Unfallopfer. Die Frau erlag sofort ihren schweren Verletzungen. Der Unfallverursacher floh in seinem Wagen auf der Georgstraße in Richtung Mühlenstraße.

Die Kameraden der Feuerwehr hoben an der Unfallstelle den Mazda mit einem hydraulischen Akkukombigerät an und bargen die Leiche.

31.12.2018 - OT Kappel, Straße Usti nad Labem

Balkonbrand durch Böller

Am Silvestervormittag rückte die Feuerwehr zu einem Balkonbrand in die Straße Usti nad Labem aus. Ein Böller hatte diesen in Brand gesetzt. Durch die schnelle Hilfe eines Nachbarn war der Brandschaden geringfügig. Verletzt wurde niemand.

31.12.2018 - OT Bernsdorf, Wartburgstraße

Brand im Zugang zur Tiefgarage

In der Zufahrt zur Tiefgarage Reichenhainer Straße /Ecke Wartburgstraße brannten ca. 1 Stunde vor Mitternacht am Silvesterabend mehrere 1 m³-Abfallcontainer. Sie waren vermutlich durch Böller in Flammen aufgegangen. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatten die Flammen bereits auf die Decke und die Wände der Tiefgarage übergegriffen. Die Bewohner der beiden Hauseingänge darüber konnten ihre Wohnungen rechtzeitig verlassen. In den Treppenhäusern der angrenzenden Wohnhäuser wurde eine minimale Verrauchung festgestellt.

Für die Löscharbeiten musste die Reichenhainer Straße halbseitig gesperrt werden. Durch die schnelle Brandbekämpfung konnte eine Ausbreitung des Feuers auf die Fassade des Objektes verhindert werden. Anschließend wurden in der Tiefgarage zwei Lüfter zur Belüftung aufgestellt.

Den entstandenen Sachschaden schätzte die Polizei auf ca. 20.000 Euro.



Leitender Branddirektor a. D. Bernd Marschner bei seiner Abschiedsrede

➤ Amtsleiter der Feuerwehr in den Ruhestand verabschiedet

Der Leitende Branddirektor Bernd Marschner wurde am 28. September 2018 nach 39 Dienstjahren, davon 21 Jahre als Amtsleiter der Chemnitzer Feuerwehr, offiziell mit einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet.

Den Staffelstab übernahm am 1. Oktober 2018 der 44-jährige René Kraus, der zuletzt als Leiter der sächsischen Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Elsterheide und gleichzeitig als Landesbranddirektor des Freistaates tätig war.

Der scheidende Amtsleiter konnte seinem Nachfolger nicht nur eine moderne leistungsfähige Feuerwehr übertragen, sondern auch die Verantwortung für eine hochmotivierte Truppe bestehend aus den Angehörigen der Berufsfeuerwehr, den ehrenamtlichen Kameraden im aktiven Dienst der 15 Freiwilligen Feuerwehren, den Mitgliedern der 15 Jugendfeuerwehren und den Helfern in den zwei Katastrophenschutzeinheiten.

Der gebürtige Lausitzer Bernd Marschner startete seine berufliche Laufbahn in Chemnitz im Jahr 1994 als Abteilungsleiter Einsatz bei der Berufsfeuerwehr und übernahm 3 Jahre später die Position des Amtsleiters für das Amt 37 (Feuerwehr) der Stadtverwaltung.

Während seiner Amtszeit wirkte Herr Marschner maßgeblich an der Weiterführung der Verbeamtung der Feuerwehrkameraden mit. Die unter seiner Leitung konzipierten Brandschutzbedarfspläne der Jahre 2009 und 2015 bildeten die Fundamente für die strategische Ausrichtung der Feuerwehr in den Bereichen Taktik, Technik und Personal. So wurde ein Fuhrparkkonzept erarbeitet und in dessen Umsetzung Löschzüge vervollständigt, Sonderfahrzeuge ausgebaut sowie moderne Löschfahrzeuge und Drehleitern angeschafft. Durch sein Engagement konnten die Kameraden mit moderner Schutzkleidung ausgestattet und die gesamte Atemschutztechnik erneuert werden. Außerdem wurde unter seiner Federführung die Integrierte Regionalleitstelle mit einem Notruf-Verantwortungsbereich für über 1 Million Menschen ab dem Jahr

2017 erfolgreich in Betrieb genommen.

Auch Sanierungen und Bauvorhaben der Feuerwehr trieb Herr Marschner in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung kontinuierlich voran. Dabei fallen als besondere Meilensteine in seine Amtszeit die Sanierung der historischen Feuerwache 1 in der Schadestraße, der Neubau der Feuer- und Rettungswache 2 im Stadtteil Hilbersdorf (1998) sowie der Bau der Feuerwache 3 an der Jagdschänkenstraße (2001). Weiterhin kann Herr Marschner den Neubau von insgesamt 9 Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehren und den Baubeginn des Feuerwehrtechnischen Zentrums Chemnitz für Ausbildungszwecke auf seinem Konto verbuchen.

Als Anerkennung für das jahrelange hervorragende Wirken von Bernd Marschner innerhalb der Chemnitzer Feuerwehr sowie in verschiedenen sächsischen und bundesweiten Feuerwehrgrêmien hielt der Deutsche Feuerwehrverband zum Abschied eine besondere Überraschung für ihn bereit: die Verleihung des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Gold als höchste Auszeichnung im Feuerwehrwesen.

Der Stadtfeuerwehrverband Chemnitz e. V. wünschte Herrn Marschner einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt und dankte ihm für seine offene und engagierte Zusammenarbeit.



Wehrleiter bei der Verabschiedung



Praxisanleiter im Gespräch mit den neuen Auszubildenden

➤ Eröffnung Ausbildungszentrum für Notfallsanitäter

Am 29. September 2018 eröffnete Bürgermeister Sven Schulze das neue Ausbildungszentrum für Notfallsanitäter in der Feuer- und Rettungswache II auf der Wilhelm-Weber-Straße in Chemnitz.

Das Berufsbild des Notfallsanitäters löste im Jahr 2014 die Ausbildung zum Rettungsassistenten als höchste nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst ab, da sich die Anforderungen hinsichtlich Inhalten und Unterrichtsumfang wesentlich erhöht hatten. Zielstellung des neuen Ausbildungsprofils ist, dass der Notfallsanitäter auch ohne Notarzt den Patienten eigenverantwortlich versorgen kann.

In der Feuer- und Rettungswache II entstanden mit einem Etat von 80.000 Euro innerhalb von nur 6 Monaten Schulungsräume mit moderner technischer Ausstattung sowie medizinischen Schulungsmaterialien, um den praktischen Teil der 3-jährigen Ausbildung optimal durchführen zu können. Ein be-

sonderes Highlight ist dabei der in Eigenregie angefertigte Übungsrettungswagen, in einer 1-zu-1-Nachbildung eines Chemnitzer Rettungswagens, der nahezu realistische Bedingungen zum Üben lebensrettender Sofortmaßnahmen nachstellt.

Die theoretischen Ausbildungsstunden werden von den Azubis am mediCampus, der Ausbildungsstätte für Gesundheitsfachberufe des Bildungsträgers F+U in Chemnitz, absolviert.

Am 1. September 2018 haben zunächst drei Auszubildende in der Stadtverwaltung ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter begonnen. Diese Anzahl soll mit jedem Ausbildungsjahr fortgeführt werden, um den demografisch bedingten, steigenden Bedarf an Notfallsanitätern in Chemnitz durch selbst ausgebildete Fachkräfte decken zu können.

➤ Tag der offenen Tür in der Feuer- und Rettungswache II

Anlässlich des 20. Jubiläums des Neubaus der Feuer- und Rettungswache II lud die Feuerwehr Chemnitz am 29. September 2018 gleichzeitig zum Tag der offenen Tür ein.

Neben der Ausstellung von Einsatztechnik, Informationen rund um die Arbeit der Feuerwehr und Führungen durch das Gebäude, war es für die großen und kleinen Besucher besonders spannend, die Arbeit der Feuerwehrkameraden bei verschiedenen Einsatz-Vorführungen live zu erleben. Beim Löschen von simulierten Bränden durfte auch kräftig selbst angepackt werden. Verschiedene Bastel- und Geschicklichkeitsstationen sowie ein spezieller Übungsparcours der Jugendfeuerwehr Chemnitz ließen die Kinderherzen ebenso höher schlagen.

Für die Erwachsenen wurde es ab 14 Uhr besonders unterhaltsam bei der Lesung des Bestsellerautors und Notfallsanitäters Horst Heckendorf, der aus seinem Buch humorvoll und realistisch einen Blick hinter die Kulissen des Alltags eines Rettungssanitäters gab.



Reges Interesse beim Tag der offenen Tür in der Feuer- und Rettungswache 2



Symbolische Übergabe des Schutzhelmes durch Bürgermeister Sven Schulze (re.) an Amtsleiter René Kraus (li.)

➤ René Kraus zum neuen Amtsleiter der Chemnitzer Feuerwehr ernannt

Nach der Verabschiedung von Bernd Marschner als bisherigen Amtsleiter der Chemnitzer Feuerwehr in den Ruhestand übergab Bürgermeister Sven Schulze am 1. Oktober 2018 die offizielle Ernennungsurkunde zum Leitenden Branddirektor im Amt 37 der Stadtverwaltung an René Kraus.

Der 44-jährige gebürtige Karl-Marx-Städter trat bereits 1989 in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Oberlungwitz ein. Er war dort zunächst als Jugendwart sowie stellvertretender Wehrleiter tätig und wurde 1997 zum Wehrleiter gewählt.

Nach seinem Studium mit dem Abschluss als Diplom-Chemiker begann er 2005 die Ausbildung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst in Münster, welche er 2007 erfolgreich beendete. Es folgte eine Anstellung als Brandrat im Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz in Mainz. Im Jahr 2009 wechselte er zur Berufsfeuerwehr Mainz als Leiter des Fachbereiches Ausbildung, Technik und Leitstelle.

Im Jahr 2011 kehrte René Kraus schließlich nach Sachsen zurück und übernahm die Leitung der Ab-

teilung Ausbildung der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule des Freistaates in Elsterheide/OT Nardt. Zum 1. August 2013 wurde René Kraus zum Leiter der Schule befördert und ihm gleichzeitig das Amt des Landesbranddirektors Sachsens übertragen.

Nach der Wahl von René Kraus zum neuen Amtsleiter der Chemnitzer Feuerwehr durch den Stadtrat im April 2018 sagte Bürgermeister Sven Schulze: „Ich freue mich, dass die Stadt Chemnitz mit René Kraus eine herausragende Führungspersönlichkeit für die Leitung der Feuerwehr gewinnen konnte. Mit seinen umfangreichen Erfahrungen im praktischen Einsatzdienst und als Leiter der Landesfeuerwehrschule wird er dazu beitragen, dass die Feuerwehr den Schutz der Chemnitzerinnen und Chemnitzer auch künftig in hervorragender Weise sicherstellen wird.“

Den neuen Amtsleiter erwartet in Chemnitz eine modern ausgestattete, sehr gut ausgebildete sowie motivierte Truppe aus 375 Bediensteten der Berufsfeuerwehr und eine leistungskräftige Unterstützung durch 359 aktive Kameraden/innen aus 15 freiwilligen Feuerwehren.





Übergabe der neuen Beatmungsgeräte an den Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge

➤ Neue Beatmungsgeräte für den Chemnitzer Rettungsdienst

Am 22. November 2018 wurden im Chemnitzer Rettungszentrum die neu angeschafften Beatmungsgeräte vom Typ „Monnal T60“ der Firma Air Liquide GmbH vorgestellt.

Diese werden für die intensivmedizinische Versorgung von Notfallpatienten im Rettungsdienst eingesetzt. Die bisherigen Beatmungsgeräte mussten im Einsatzfall mit einer Vielzahl von Parametern eingestellt werden. Dies entfällt nun durch das einfache Abrufen von automatischen Notfallmodi über Touchscreen je nach Indikation. Das neue Beatmungsgerät umfasst dabei alle modernen Beatmungsverfahren sowie eine besondere Form für die Reanimation, bei der die speziellen Indikationen von Herzdruckmassage und Beatmung berücksichtigt werden.

Ein großer Vorteil der neuen Geräte ist das durchgängige Akkukonzept, welches ein druckgas- und energieunabhängiges Arbeiten ermöglicht. Da die für die Beatmung nötige Druckluft im Gerät durch eine Turbine erzeugt wird, kann wertvoller Sauerstoff eingespart werden.

Zudem ist das „Monnal T60“ mit einem Gewicht von nur 3,7 kg deutlich leichter als seine Vorgänger, was eine entscheidende Arbeitsverbesserung für die Mitarbeiter bedeutet.

Das neue Beatmungsgerät hat sich bisher im Rettungsdienst in Frankreich und Österreich bewährt. Der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge ist der erste Anwender in Deutschland.

Die Kosten für die angeschafften 35 Geräte betragen rund 400.000 Euro.

Seit September 2018 wurden die Notfallsanitäter des Rettungszweckverbandes Chemnitz-Erzgebirge intensiv zur Notfallbeatmung mit den neuen Geräten geschult. Ab sofort werden sie auch auf den Rettungswagen der Chemnitzer Berufsfeuerwehr eingesetzt.







Arbeitsplatz in der IRLS

➤ Aufnahme aller Versorgungsbereiche in die IRLS Chemnitz abgeschlossen

Mit dem 5. Dezember 2018 erfolgte die planmäßige Eingliederung der Leitstelle Freiberg als letzte Notrufzentrale in die Integrierte Regionalleitstelle Chemnitz.

Die IRLS Chemnitz wurde im März 2017 in Betrieb genommen und disponiert seit diesem Zeitpunkt die Notrufe aus dem gesamten Chemnitzer Stadtgebiet sowie dem ehemaligen Landkreis Stollberg.

Im August 2017 sowie im April und im Mai 2018 wurden die Leitstellen Grimma, Annaberg und der Bereich Aue-Schwarzenberg integriert. Mit der Aufnahme der Leitstelle Freiberg gilt die Zusammenführung nun als abgeschlossen.

Damit ist die IRLS Chemnitz für alle 112-Notrufe aus einem Bereich von rund 4.100 Quadratkilometern und gut einer Million Einwohnern zuständig. An 18 speziellen Arbeitsplätzen sind insgesamt 85 Disponenten im Schichtbetrieb rund um die Uhr im Einsatz, um Notfalleinsätze von Feuerwehr und Rettungsdienst, aber auch Krankentransporte zu koordinieren. Die Arbeitsverhältnisse der Leitstellenmitarbeiter aus den jeweiligen Kreisen wurden im Zuge

der Integrationsmaßnahmen von der Stadt Chemnitz übernommen.

Neben der IRLS Chemnitz entstanden die IRLS in Dresden, Hoyerswerda, Leipzig und Zwickau mit der Novellierung der Sächsischen Landesrettungsdienstverordnung im Jahr 2006, bei der der Freistaat Sachsen die Neustrukturierung der sächsischen Leitstellenlandschaft verfügte.



Schematische Darstellung des Versorgungsbereiches der IRLS



➤ Feierliche Verbeamtung und Neuaufnahme in den Vorbereitungsdienst

Am 21. Dezember 2018 fand in der Feuerwache 1 an der Schadestraße die feierliche Übernahme von 8 erfolgreichen Absolventen des 2-jährigen Vorbereitungsdienstes in ein Beamtenverhältnis auf Probe bei der Stadt Chemnitz mit Wirkung zum 1. Januar 2019 statt.

Entsprechend des Sächsischen Beamtengesetzes müssen Beamte auf Probe in der Regel eine 3-jährige Bewährungszeit absolvieren, bei der die persönliche Eignung und die fachliche Leistung der Beamten beurteilt werden.

Während ihres Vorbereitungsdienstes absolvierten die Feuerwehr-Nachwuchskräfte neben Praktika bei der Chemnitzer Berufsfeuerwehr auch eine Ausbildung zum Rettungssanitäter und besuchten fachtheoretische Lehrgänge an der Sächsischen Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Elsterheide/Nardt.

Alle 8 haben ihre Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst mit guten bis sehr guten Leistungen abgeschlossen. Die leistungsstarken Kameraden können damit die Lücken von altersbedingt ausscheidenden Kollegen der nächsten Jahre schließen.

Durch den Generationswechsel, in welchem sich die Feuerwehr Chemnitz derzeit befindet, muss auch in den folgenden Jahren der Bedarf an Brandmeisteranwärtern durch Neueinstellungen gedeckt werden. Dazu finden jährlich Auswahlverfahren statt, bei denen die Bewerber ihre körperlichen Fähigkeiten in einem umfangreichen Sporttest unter Beweis stellen müssen. In einer weiteren Testreihe werden naturwissenschaftliche und gesellschaftspolitische Grundkenntnisse abgefragt sowie ein Diktat geschrieben. Ein persönliches Gespräch sowie die Feststellung der gesundheitlichen Eignung komplettieren das Auswahlverfahren.

Die Durchführung einer solch aufwendigen Personalauswahl ist notwendig, da der Beruf des Feuerwehrmannes sehr anspruchsvoll ist und hohe körperliche Belastbarkeit eine unabdingbare Einstellungsvoraussetzung darstellt.

Vier Teilnehmer des Auswahlverfahrens 2018, die sich mit sehr guten Leistungswerten gegenüber ihren Mitbewerbern durchgesetzt haben, wurden ebenfalls am 21. Dezember 2018 in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf übernommen und starten am 1. Januar 2019 in die zweijährige Ausbildungszeit.



Herzlich Willkommen im Team der Feuerwehr Chemnitz!



Kameraden mit viel Spaß beim Firmenlauf

➤ Stadtfirewehrverband Chemnitz zum ersten Mal beim Firmenlauf

Mit einer Rekord-Teilnehmerzahl von rund 8.400 Frauen und Männern aus etwa 700 Unternehmen der Region fand am 5. September 2018 der 13. Chemnitzer Firmenlauf mit Start-/Zieleinlauf am Hartmannplatz statt.

Unter den Läufern befanden sich auch 10 hochmotivierte Angehörige der Chemnitzer Berufsfeuerwehr, welche traditionell für ihren Dienstherrn, die Stadt Chemnitz, starten. Marcel Büchner war mit einer sensationellen Zeit von 15:58 Minuten der Schnellste im Team „BF Chemnitz“ und damit auch Champion innerhalb der Stadtverwaltung. In der Einzelwertung erreichte er sogar Platz 23 von allen Läufern.

Erstmalig nahmen dieses Jahr auch Läuferinnen und Läufer der Freiwilligen Feuerwehren Chemnitz, gebündelt durch den Stadtfirewehrverband Chemnitz, am Firmenlauf teil – und das aus dem Stegreif mit einer bemerkenswerten Teilnehmerzahl von 29 aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren.

In diesem Team stand vor allem der Spaßfaktor im Mittelpunkt. So zogen u. a. 4 Kameraden auf einem selbstgebauten Handwagen eine Kübelspritze sowie zwei Milchkannen als zusätzliche Wassertanks über den 4,8 km langen Rundkurs und sorgten bei Läufern und Publikum für Erfrischung. Im Team „FF Chemnitz“ war Guido Wünsche mit einer Zeit von 20:31 Minuten der schnellste Feuerwehrmann.

Ein herzliches Dankeschön an alle Läuferinnen und Läufer, die für die Chemnitzer Feuerwehr an den Start gegangen sind und uns damit bei der sportlichen Netzwerkparty präsentiert haben. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im Jahr 2019!



Team Stadtfirewehrverband Chemnitz e. V.

➤ Besondere Ehrung für Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes

Am 29. November 2018 fand im Stadtverordneten-saal des Chemnitzer Rathauses die seit 1992 zur Tradition gewordene jährliche Auszeichnungsveranstaltung für verdienstvolle Feuerwehrangehörige statt.

Bürgermeister Sven Schulze und Feuerwehr-Amtsleiter René Kraus ehrten an diesem Abend im Beisein der Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig insgesamt 42 ausgewählte Kameradinnen und Kameraden aus den 15 Freiwilligen Feuerwachen und den 3 Wachen der Berufsfeuerwehr der Stadt für ihren langjährigen engagierten Dienst bzw. für besonders herausragende Leistungen.

Als außerordentliches Highlight und Überraschung des Abends wurde dem Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e. V., Hauptbrandinspektor Heiner Großer, die hohe Ehre zuteil, sich als Anerkennung seines langjährigen herausragenden Einsatzes für die Belange des Chemnitzer Feuerwehrwesens in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz eintragen zu dürfen

Der heute 79-jährige Kamerad Heiner Großer ist seit 1959 – also fast 60 Jahre - Mitglied der FF Stelzen-dorf. Bis zu seinem Wechsel in die Alters- und Ehren-abteilung im Jahr 2004 übte er verschiedene Funkti-onen in der Freiwilligen Feuerwehr aus. Mit der Gründung des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e. V. im Jahr 1990 wurde Heiner Großer zum Vorsit-zenden des Dachverbandes gewählt und fungiert seitdem als wichtiges Bindeglied zwischen den Frei-willigen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr.

Das verantwortungsvolle und zeitintensive Amt des Vorsitzenden verlangt bei der sachgerechten Aufga-ben- und Ressourcenverteilung sowie beim Interes-senausgleich sehr viel Fachkompetenz, Empathie und auch diplomatisches Geschick. Im Ergebnis sei-ner 28-jährigen Amtszeit entwickelte sich in Chem-nitz eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den freiwilligen Wehren und der Berufsfeuerwehr.

Für diese hervorragende Arbeit wurde Herr Großer in den vergangenen Jahren bereits mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt:

- 1998 mit der Verdienstmedaille des Landes-feuerwehrverbandes Sachsen
- 1999 mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold

- 2004 mit dem Deutschen Feuerwehrehren-kreuz in Silber
- 2009 mit dem Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste
- 2016 mit dem Deutschen Feuerwehrehren-kreuz in Gold

Die Tatsache, dass er das Amt des Verbandsvorsit-zenden im Jahr 2018 noch immer innehatte, zeugte von einer großen Anerkennung und Wertschätzung bei den Mitgliedern des Verbandes und war der Stadt Chemnitz die besondere Würdigung durch die Eintragung in das Golden Buch wert. Wie die Chem-nitzer Oberbürgermeisterin in ihrer Ansprache er-wähnte, dürfte es sich um den ersten Eintrag eines Feuerwehrmannes der Stadt handeln.





Kamerad Heiner Großer trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein

➤ Social Media bei der Feuerwehr Chemnitz

Soziale Netzwerke sind heute aus den Tagesabläufen der meisten Menschen nicht mehr wegzudenken. Dabei dienen sie nicht nur für zwischenmenschliche Kontakte, sondern werden vor allem als Informationsquellen genutzt - und das mit steigender Tendenz. Der Social Media Atlas 2017/2018 geht mittlerweile von einer Social-Media-Nutzung von 90 % aller deutschen Internetnutzer aus.



Facebook Beitrag 72 Stunden nach der Veröffentlichung

Das Teenager-Image haben die Sozialen Medien längst abgelegt. Selbst „Silver Surfer“ ab 50 Jahren nutzen inzwischen zu 85 % Soziale Medien. Auch viele Unternehmen und öffentliche Einrichtungen in Deutschland wissen die Social-Media-Kanäle zu schätzen und nutzen sie verstärkt zur Imagesteigerung, zur Produktvermarktung sowie zur Personalgewinnung. Selbst der Deutsche Bundesrat informiert via Social Media live über Inhalte und Beschlüsse der Sitzungen.

Der unangefochtene Sieger in der Rangliste der sozialen Netzwerke ist dabei die Videoplattform YouTube. 81 % der deutschen Internetnutzer ab 14 Jahre

sind in diesem Medium unterwegs – meist als passive Zuschauer, nur verhältnismäßig wenige publizieren eigene Beiträge. Auf Platz zwei folgt Facebook mit insgesamt ca. 31 Millionen aktiven Mitgliedern in Deutschland, wobei ca. 13 Millionen Deutsche das Netzwerk täglich nutzen. Die kleine Schwester Instagram, bei der vor allem das Teilen von Fotos im Vordergrund steht, ist mit 17 Millionen deutschen Nutzerinnen und Nutzern am Markt. Sie ist die derzeit beliebteste Plattform für die Zielgruppe der 14- bis 19-Jährigen und verzeichnete 2018 das stärkste Wachstum. Den Kurznachrichten-Dienst Twitter nutzen in Deutschland ca. 1,8 Millionen Menschen pro Woche. Erstaunlicherweise handelt es sich dabei vorwiegend um männliche User, die sich über Sportthemen bzw. zum aktuellen Zeitgeschehen informieren. Viele deutsche Politikerinnen und Politiker haben Twitter für sich entdeckt, um spezielle Themen voranzutreiben oder über fremde Beiträge in Dialog zu gehen.

Auch in der Chemnitzer Feuerwehr haben sich Soziale Medien als fester Bestandteil der Kommunikation etabliert. Die ersten Schritte begannen im Jahr 2011 mit dem Start der Internetseite des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e. V., auf welcher nähere Informationen zu den Abteilungen der Berufsfeuerwehr, zu den 15 freiwilligen Feuerwehren der Stadt sowie zum übergeordneten Dachverband veröffentlicht wurden. Es folgte ab 2016 die aktive Darstellung der Feuerwehr Chemnitz auf Instagram mit Bildern zu Einsätzen, Fahrzeugen oder Veranstaltungen. Schließlich startete man 2018 zusätzlich auf Facebook und Twitter durch.

Die oft zeitgleiche Veröffentlichung von News und Impressionen der täglichen Feuerwehrrarbeit auf allen 4 Kanälen (Twitter, Facebook, Instagram, Homepage) streut die Informationen zu den unterschiedlichsten Zielgruppen und findet dabei eine steigende Anzahl an Followern - regional, aber auch deutschland- und weltweit.

Auffallend ist dabei die große Nachfrage nach Ausbildungsmöglichkeiten bei der Feuerwehr und nach der Veröffentlichung von neuen Bewerbungsterminen. Social Media schafft für die Berufsfeuerwehr die Möglichkeit, kreativ auf die junge Zielgruppe zuzugehen und somit dem Fachkräftemangel wirksam entgegenzuwirken.

Aufgrund der Reichweite und der Zielgruppengenauigkeit ist Social Media ebenfalls in der Nachwuchsar-

beit der Freiwilligen Feuerwehren ein unverzichtbarer Bestandteil geworden.

In erster Linie jedoch stellen die Sozialen Netzwerke für die Feuerwehr Chemnitz ein wichtiges Medium zur direkten Kommunikation mit den Bürgern der Stadt dar. Die anspruchsvolle Arbeit der Kameraden in der gesamten Bandbreite des Einsatzgeschehens abzubilden, schafft Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Ein positives Image der Feuerwehr in der Bevölkerung verbessert folglich nicht nur deren Sicherheitsgefühl, sondern fördert auch eine aktive Unterstützung.

Außerdem stellen die Social-Media-Veröffentlichungen der Chemnitzer Feuerwehr eine zuverlässige Informationsquelle für Bürger und Reporter zum Einsatzgeschehen in der Stadt dar, denn schnelle und objektive Informationen beugen Falschmeldungen und Spekulationen vor. Mit großer Sicherheit könnte der enorme Erreichungsgrad auch in Krisensituationen genutzt werden, z. B. bei der Verbreitung von Warnungen oder Sicherheitshinweisen auf schnellstem Wege.

So nutzbringend die sozialen Netzwerke für die Feuerwehr auch sind, so groß sind gleichzeitig die Her-

ausforderungen, die die tägliche Arbeit damit hervorbringt. Denn Interaktion ist das große Schlagwort für Soziale Netzwerke und bedeutet eben auch, dass jeder einen Beitrag nach Lust und Laune kommentieren kann. Darunter finden sich nicht nur positive oder kritische Kommentare, sondern auch verletzend bzw. aggressive Statements. Umso wichtiger ist es, entsprechende Antworten zeitnah, sachlich korrekt und verständlich zu verfassen. Unerlässlich ist in diesem Zusammenhang der zukünftige Ausbau der Zuarbeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den unterschiedlichen Organisationseinheiten der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren.

Es bleibt zu wünschen, dass die offiziellen Kanäle der Feuerwehr Chemnitz auch von den Bediensteten der Berufsfeuerwehr bzw. Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren geteilt und beworben werden. Denn nur wenn alle an einem Strang ziehen, kann das gesamte Potential dieser omnipräsenten und populären Medien erfolgreich genutzt werden.

Wir freuen uns auf positive Resonanz, konstruktive Kritik sowie auf eine rege Zuarbeit für ein weiteres Wachstum.





➤ Zahlen, Daten, Fakten - Statistik 2018

Chemnitz in Zahlen

Einwohnerzahl:	247.721 (Stand: 31.Dezember 2018)	
geografische Lage:	50° 50' 03'' nördlicher Breite	
	12° 55' 16'' östlicher Länge	
Höhenlage:	Stadtmitte	297 m über NN
	höchster Punkt	523 m über NN
	tiefster Punkt	267 m über NN
Gesamtfläche der Stadt:	220,85 km ²	
davon	Gebäude und Freifläche	50,49 km ²
	Landwirtschaftsfläche	100,57 km ²
	Erholungsfläche	8,99 km ²
	Verkehrsfläche	20,31 km ²
	Waldfläche	32,34 km ²
	Wasserfläche	2,01 km ²
	sonstige Fläche	6,14 km ²
angrenzende Kreise:	Mittelsachsen	
	Erzgebirgskreis	
	Zwickau	
höchstes Bauwerk:	Schornstein Heizkraftwerk	301,80 m über Straßenniveau
höchstes Gebäude:	Hotel Dorint	94 m über Straßenniveau
Bundesstraßen:	B 95	Großdeuben (bei Leipzig) – Chemnitz – Oberwiesenthal
	B 107	Pritzwalk – Chemnitz
	B 169	Cottbus – Chemnitz – Plauen
	B 173	Bamberg – Chemnitz – Dresden
	B 174	Chemnitz – Reitzenhain
Autobahnanbindungen:	BAB 4	Aachen – Köln – Eisenach – Erfurt – Chemnitz – Dresden – Görlitz
	BAB 72	AD Bayr. Vogtland (A9) – Hof – Plauen – Chemnitz – AS Hartmannsdorf

→ Personal – hauptamtliche Kräfte

(31.01.2018 gemäß Haushaltsplan 2018)

→ Feuerwehrtechnische Planstellen für Bedienstete

Amtsbezeichnung	Besold.-Gr. / Vergüt.-Gr.	Stellen*
Leitender Branddirektor	A 16	1
Branddirektor	A 15	1
Brandoberrat	A 14	1
Brandrat	A 13	5
Brandamtsrat	A 12	6
Brandamtmann	A 11	16
Brandoberinspektor	A 10 / E 10	15
Hauptbrandmeister mit Zulage	A 9 mDZ (A9.1Z)	11
Hauptbrandmeister mittl. Dienst	A 9 mD (A9.1)	109
Oberbrandmeister	A 8	104
Brandmeister	A 7	79
gesamt		348

06.02.2018 - Kameraden beim Großbrand im OT Bernsdorf, Foto: Harry Härtel

→ Verwaltungsangestellte / Technische Angestellte nach TVÖD

Vergütungsgruppe / Lohngruppe	Stellen*
E 13	1
E 12	
E 11	6
E 10	3
E 9c	1
E 9b	1
E 9a	1
E 8	1
E 7	3
E 6	
E 5	4
E 4	1
E 3	4
E 2	1
Zusammenfassung Angestellte	27

→ Zusammenfassung der hauptamtlichen Kräfte

Zusammenfassung	Stellen*
feuerwehrtechnischer Dienst	348
Angestellte	27
gesamt	375

*Besetzung unterliegt stetiger Veränderung

→ Nachwuchskräfte

Amtsbezeichnung	Anzahl
Brandoberinspektor-Anwärter	5
Brandinspektor-Anwärter	6
Brandmeister-Anwärter	31
gesamt	42

→ Personal - ehrenamtliche Kräfte

→ Freiwillige Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr	Alters – und Ehrenabteilung		Jugendfeuerwehr		aktive Mitglieder	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Adelsberg	9	5	9	6	27	4
Altchemnitz	5	5	17	4	23	2
Einsiedel	10	2	16	1	21	1
Erfenschlag	9	5	14	5	19	2
Euba	12	2	19	4	25	2
Glösa	6	0	19	5	17	3
Grüna	7	2	13	4	23	1
Klaffenbach	9	10	17	3	18	0
Kleinolbersdorf-Altenhain	7	0	8	2	17	0
Mittelbach	2	0	17	8	15	2
Rabenstein	11	0	14	3	27	0
Röhrsdorf	10	6	7	4	24	1
Siegmar	13	1	23	6	25	2
Stelzendorf	4	4	14	2	29	2
Wittgensdorf	6	3	12	5	22	5
gesamt:	120	45	219	62	332	27

→ Helfer im Katastrophenschutz

	männlich	weiblich	gesamt
25. MTF-Chemnitz - Führung*			
25. MTF-Chemnitz - Behandlungszug 1 (DRK)	31	11	42
25. MTF-Chemnitz - Behandlungszug 2 (ASB)*	46	22	68
25. MTF-Chemnitz - Logistik und Transport (ASB)*	10	2	12
25. MTF-Chemnitz - Dekon*	Kräfte der FF Chemnitz		
Wasserrettungsgruppe	16	5	21
Personenankunftsstelle (DRK)			
* Verstärkung durch Kräfte der FF Chemnitz			143

→ Zusammenfassung der ehrenamtlichen Kräfte

	männlich	weiblich	gesamt
Aktive Freiwillige Feuerwehr	332	27	359
Jugendfeuerwehr	219	62	281
Alters- und Ehrenabteilung	120	45	165
Helfer im Katastrophenschutz	103	40	143
			948

→ Einsatzzahlen

→ Brände

Einsatzart	Anzahl
Großbrände	95
Mittelbrände	86
Kleinbrände b	338
Kleinbrände a	198
vor Ankunft gelöscht	301
gesamt	1.018
betroffene Personen bei Brandeinsätzen	Anzahl
Gerettete	10
Verletzte	10
Getötete	6

06.05.2018 - Dachstuhlbrand im OT Kappel, Foto: Harry Härtel

→ Hilfeleistungen

Einsatzart	Anzahl
Gefährliche Stoffe und Güter	134
Unfälle Straßenfahrzeuge	130
Unfälle Schienenfahrzeuge	4
Hochbau / Einsturzgefahr	4
Wasserschaden	119
Überschwemmung	4
Sturmschäden	198
Öffnen von Türen	513
Gasausströmungen	24
Insekten	1
Bombendrohungen	0
Retten von Personen	226
Bergen von Personen	3
Evakuierung von Personen	6
Retten von Tieren	57
Bergen von Tieren	3
Bergen von Sachwerten	3
Sonstige	362
gesamt	1.791
betroffene Personen bei Hilfeleistungseinsätzen	Anzahl
Gerettete	82
Verletzte	82
Getötete	14



20.08.2018 - Großbrand im OT Kaßberg, Foto: Harry Härtel

→ Rettungsdienst

Einsatzart	Anzahl
NEF	4.137
RTW	14.158
gesamt	18.295

→ Fehlalarmierungen

Einsatzart	Anzahl
blinde Alarme → davon durch Brandmeldeanlagen: 829	1.065
böswillige Alarmierungen	70
Fehlalarme Rettungsdienst	0
gesamt	1.135

→ Vorbeugender Brandschutz

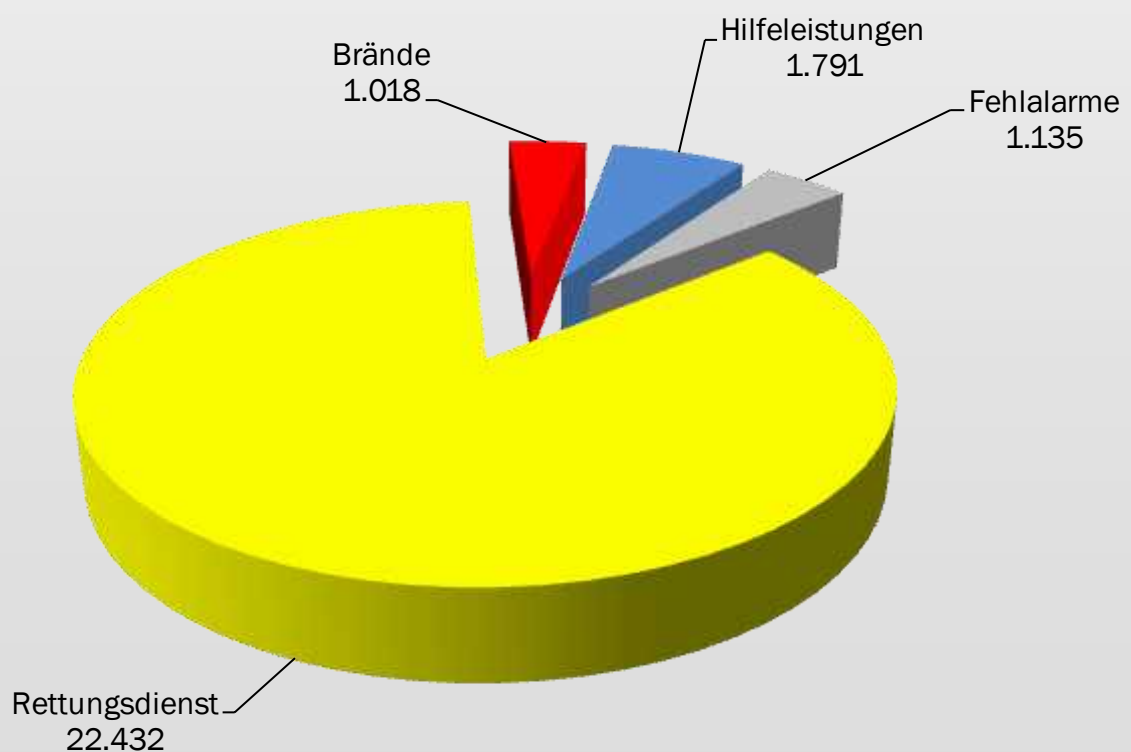
Tätigkeit	Anzahl
Brandverhütungsschauen	561
Nachschauen	0
Stellungnahmen	5.195
Beratungen	219
Brandsicherheitswachen	216
gesamt	6.191

→ Einsatzstatistik - grafische Darstellung

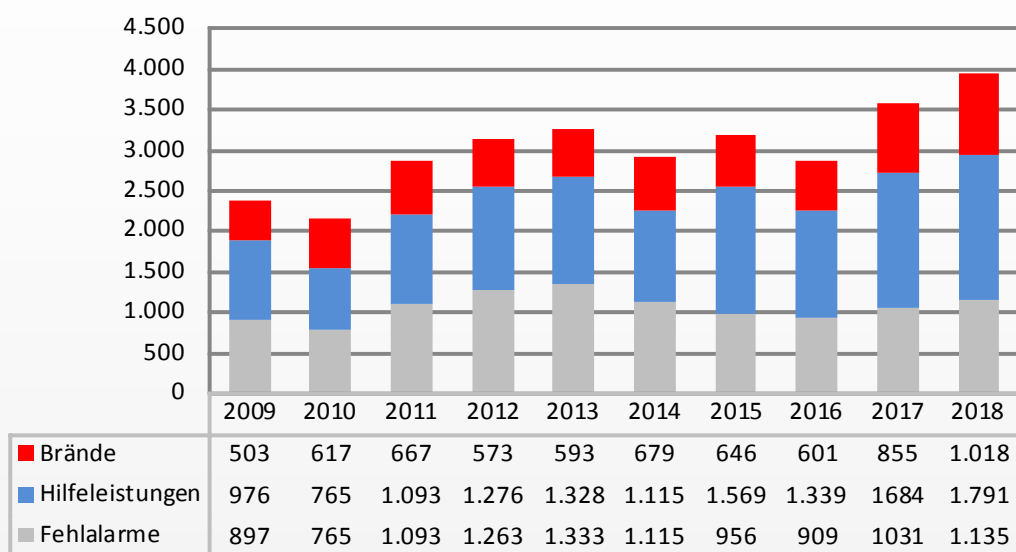


Rettungswagen der Feuerwehr Chemnitz auf einer der 18.295 Einsatzfahrten im Jahr 2018

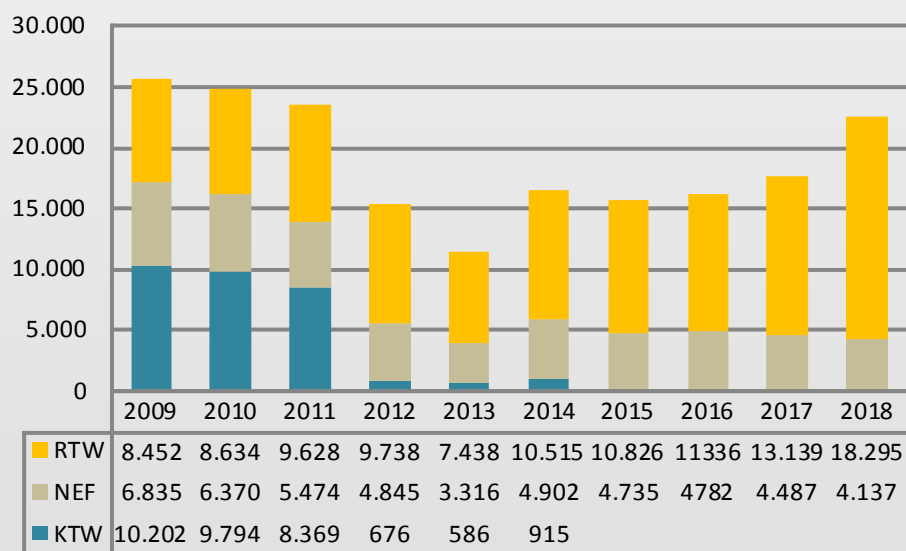
→ Aufteilung Einsätze 2018



→ Einsätze Feuerwehr 2009 - 2018



→ Einsätze Rettungsdienst 2009 - 2018



→ Standorte und Ausrückebereiche Berufsfeuerwehr/Freiwillige Feuerwehren



FF Adelsberg,
Adelsbergstraße 212, 09127 Chemnitz



FF Altchemnitz,
Uhlestraße 16, 09120 Chemnitz



FF Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 95, 09123 Chemnitz



FF Erfenschlag,
Dr.-Karl-Wolff-Straße 1, 09125 Chemnitz



FF Euba,
Am Lehngut 7, 09128 Chemnitz



FF Glösa,
Bornauer Straße 205, 09114 Chemnitz



FF Grüna,
Wehrgasse 1, 09224 Chemnitz



FF Klaffenbach,
Rödelwaldstraße 3, 09123 Chemnitz



FF Kleinolbersdorf-Altenhain,
Johannes-Ebert-Straße 1, 09128 Chemnitz



FF Mittelbach,
Hofer Straße 35 a, 09224 Chemnitz



FF Rabenstein,
Louis-Schreiter-Straße 9, 09117 Chemnitz



FF Röhrsdorf,
Limbacher Straße 25 a, 09247 Chemnitz



FF Siegmar,
Kaufmannstraße 9, 09117 Chemnitz



FF Stelzendorf,
Neukirchner Straße 6 a, 09116 Chemnitz



FF Wittgensdorf,
Rathausplatz 1 b, 09228 Chemnitz



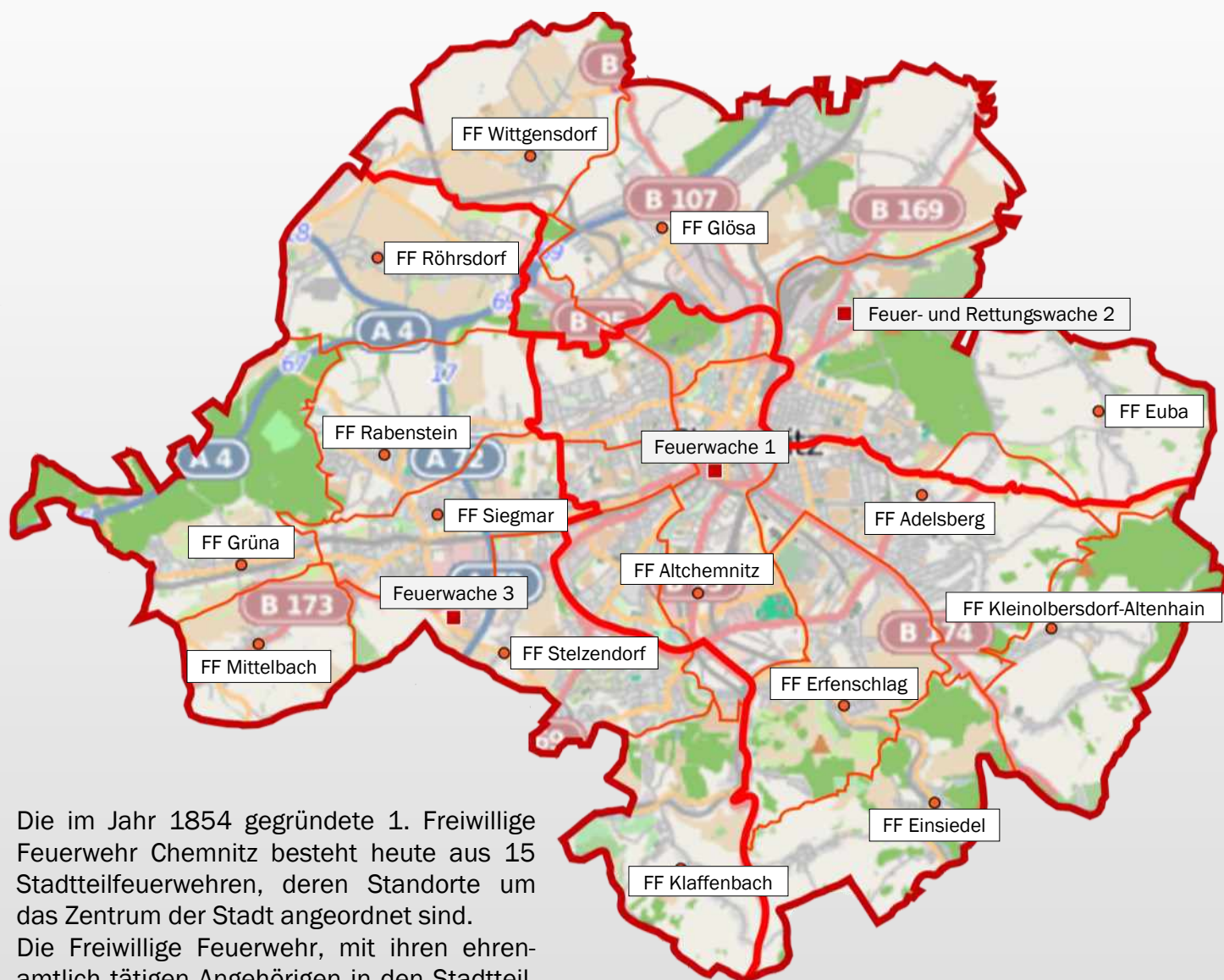
Feuerwache 1,
Schadestraße 11, 09112 Chemnitz



Feuer- und Rettungswache 2,
Wilhelm-Weber-Straße 15, 09131 Chemnitz



Feuerwache 3,
Jagdschänkenstraße 53, 09117 Chemnitz



Die im Jahr 1854 gegründete 1. Freiwillige Feuerwehr Chemnitz besteht heute aus 15 Stadtteilfeuerwehren, deren Standorte um das Zentrum der Stadt angeordnet sind.

Die Freiwillige Feuerwehr, mit ihren ehrenamtlich tätigen Angehörigen in den Stadtteilfeuerwehren, wirkt im Gesamtsystem des abwehrenden Brandschutzes, des Katastrophenschutzes und bei technischen Hilfeleistungen mit.

Die Gerätehäuser der 15 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Chemnitz liegen, ähnlich wie die Feuerwachen der Berufsfeuerwehr, an strategisch günstigen Standorten.

Grafische Darstellung der Standorte und Ausrückebereiche BF/FF

Kontakt

Stadtfeuerwehrverband Chemnitz e.V.
Schadestraße 11
09112 Chemnitz
Tel.: 0371 488-3701
Fax: 0371 488-3799
info@feuerwehr-chemnitz.de
www.chemnitzer-feuerwehr.de



Herausgeber:	Stadtfeuerwehrverband Chemnitz e. V.
Ansprechpartner/ Konzept/Design/Text/ Satz:	Feuerwehr Chemnitz
Fotos:	Feuerwehr Chemnitz, Harry Härtel Seite: 1, 2/3, 14 li u. re, 16, 20, 24, 28, 30/31, 52/53, 54/55, 56/57, 58
Karten:	S.63 Karte erstellt aus OpenStreetMap-Dateien Lizenz: Open Database License (ODbL) / Overlay © Sven Hellmann